

Unterrichtung

durch die Bundesregierung

Neunter Bericht der Bundesregierung zum Aufbauinstrument „Next Generation EU“

Gemäß der Entschließung „Zusätzliche Berichtspflichten der Bundesregierung zum EU-Aufbauinstrument Next Generation EU“ (Bundestagsdrucksache 19/27838) des Deutschen Bundestags vom 25. März 2021 unterrichtet die Bundesregierung den Deutschen Bundestag regelmäßig, zeitnah und umfassend über den Entwicklungsstand des Aufbauinstruments „Next Generation EU“ (NGEU). Diese Berichte erhält der Deutsche Bundestag zusätzlich zu den laufenden Unterrichtungen nach dem EUZBBG.

Seit September 2021 berichtet die Bundesregierung halbjährlich zur Gesamtentwicklung des Aufbauinstruments NGEU, zur Kreditaufnahme durch die Europäische Kommission, zur detaillierten Mittelverwendung der Aufbau- und Resilienzfazilität durch die Mitgliedstaaten und zu Erörterungen des Wirtschafts- und Finanzausschusses sowie des Europäischen Rats zu den Aufbau- und Resilienzplänen der Mitgliedstaaten. Jährlich bis Ende des Jahres 2026 übermittelt die Bundesregierung außerdem einen Sachstand zu den geplanten und ggf. eingeführten neuen Eigenmitteln der Europäischen Union. Der letzte Stand wurde dem Deutschen Bundestag mit dem achten Bericht der Bundesregierung zum Aufbauinstrument NGEU im April 2025 vorgelegt.

Der vorliegende neunte Bericht baut auf die bereits erfolgte Berichterstattung auf. Mit diesem Bericht kommt die Bundesregierung der halbjährlichen Berichtspflicht für das zweite Halbjahr 2025 nach. Der zehnte Bericht der Bundesregierung wird voraussichtlich im April 2026 erstellt.

A. Gesamtentwicklung des Aufbauinstruments „Next Generation EU“

Das temporäre Aufbauinstrument NGEU war Teil der Gesamteinigung zum Mehrjährigen Finanzrahmen (MFR) 2021 bis 2027. Mit NGEU wird insbesondere die Aufbau- und Resilienzfazilität (ARF) finanziert. Außerdem werden in den ersten Jahren die Mittel für bestimmte EU-Ausgabeprogramme verstärkt. NGEU hat ein Volumen von bis zu 750 Mrd. Euro (zu Preisen von 2018, davon bis zu 390 Mrd. Euro für EU-Ausgaben und bis zu 360 Mrd. Euro für Kredite an Mitgliedstaaten; in laufenden Preisen beläuft sich das Gesamtvolumen auf etwas über 800 Mrd. Euro). Es zielt darauf ab, die wirtschaftlichen und sozialen Folgen der COVID-19-Pandemie zu adressieren und im Zuge dessen langfristig das Wachstumspotenzial sowie die Widerstandsfähigkeit der EU-Volkswirtschaften zu stärken, wodurch das Risiko einer Verlängerung oder eines Wiederkehrens einer solchen Krise verringert wird.

Die Europäische Kommission hat den Entwurf für den Haushalt der Europäischen Union 2026 am 7. Juli 2025 vorgelegt.¹ Im Rahmen der Berichterstattung nach dem EUZBBG wurden dem Bundestag der Berichtsbogen zum Haushaltsentwurf 2026 am 7. August 2025 übermittelt. Der Haushaltsentwurf enthält auch detaillierte Informationen über das Aufbauinstrument NGEU. Die Mittel im Rahmen von NGEU mussten bis Ende 2023 gebunden werden (mit Ausnahme der Verwaltungsausgaben), während Zahlungen bis Ende 2026 erfolgen können. Die nachstehende Tabelle 1 zeigt, aufgeschlüsselt nach Rubriken des MFR, die Mittel für Zahlungen für 2026.

Tabelle 1: **Mittel für Zahlungen im Rahmen von NGEU 2026 Mittel für Zahlungen**
– in Mio. Euro, zu jeweiligen Preisen –

Rubrik	Beitrag aus NGEU – veranschlagte Auszahlungen für das Jahr 2026	Haushaltsentwurf 2026	Gesamtbetrag 2026
1. Binnenmarkt, Innovation und Digitales	1.379,1	23.309,4	24.688,4
2a. Wirtschaftlicher, sozialer und territorialer Zusammenhalt	25,2	59.697,7	59.722,9
2b. Resilienz und Werte	99.303,3	14.919,7	114.223,0
3. Natürliche Ressourcen und Umwelt	4.610,4	53.133,4	57.743,8
4. Migration und Grenzmanagement		3.886,5	3.886,5
5. Sicherheit und Verteidigung		2.250,8	2.250,8
6. Nachbarschaft und die Welt		16.511,7	16.511,7
7. Europäische öffentliche Verwaltung		13.475,2	13.475,2
8. Thematische besondere Instrumente		5.022,5	5.022,5
Insgesamt	105.317,9	192.206,9	297.524,8

Quelle: Europäische Kommission (2025), Entwurf Jahreshaushaltsplan der Union für das Haushaltsjahr 2026: Allgemeine Einleitung, COM/2025/300 final – DE, 9. Juli 2025, S. 13f, abrufbar unter: <https://eur-lex.europa.eu/budget/www/index-de.htm>.

Die Europäische Kommission legt im Entwurf des Jahreshaushaltsplans 2026 auch die Beiträge von NGEU zu den einzelnen Programmen in den jeweiligen Rubriken dar:

Rubrik 1 „Binnenmarkt, Innovation und Digitales“ dient als Basis für die Bereitstellung von Mitteln zugunsten von Innovation, strategischer Infrastruktur und digitalem Wandel. Über Horizont Europa wird die europäische Unterstützung für Forschungs- und Innovationstätigkeiten in den Bereichen Gesundheit, Klima und Umwelt sowie die Förderung durch den Europäischen Innovationsrat verstärkt. Darüber hinaus werden über das Programm

¹ Europäische Kommission (2025), Entwurf Jahreshaushaltsplan der Union für das Haushaltsjahr 2026: Allgemeine Einleitung, COM/2025/300 final – DE, 9. Juli 2025, S. 13f, abrufbar unter: <https://eur-lex.europa.eu/budget/www/index-de.htm>.

„InvestEU“ Finanzierungen erleichtert, um den privaten und öffentlichen Sektor im Falle von Marktversagen oder Investitionslücken für die politischen Prioritäten der EU zu mobilisieren.

Unter der Teilrubrik 2a „Wirtschaftlicher, sozialer und territorialer Zusammenhalt“ werden über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) regionale Entwicklung und Kohäsion gefördert. Es ist davon auszugehen, dass die Umsetzung der Programme des Zeitraums 2021 bis 2027 vor Ort 2026 voranschreitet.

Die Teilrubrik 2b „Resilienz und Werte“ umfasst Initiativen wie EU4Health, Erasmus+, Kreatives Europa, das Programm „Bürgerinnen und Bürger, Gleichstellung, Rechte und Werte“ und das Katastrophenschutzverfahren der Union/RescEU. In dieser Teilrubrik sind auch die Kosten der Finanzierung der nicht rückzahlbaren Unterstützung aus NGEU enthalten.

Rubrik 3 „Natürliche Ressourcen und Umwelt“ leistet einen wichtigen Beitrag zum europäischen Grünen Deal, unter anderem durch das LIFE-Programm, den Fonds für einen gerechten Übergang und die GAP-Strategiepläne der Mitgliedstaaten, mit denen die Interventionen im Rahmen des Europäischen Garantiefonds für die Landwirtschaft (EGFL) und des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) zur Verwirklichung der gemeinsamen auf Unionsebene festgelegten Ziele konsolidiert werden.

Die Rubriken 4 bis 7 werden nicht durch NGEU-Mittel ergänzt.

Laut der Europäischen Kommission sollen mit den Beiträgen aus NGEU im Jahr 2026 zusätzliche Mittel für Verpflichtungen (MfV) in Höhe von 42 Mio. Euro bereitgestellt werden, während die Mittel für Zahlungen (MfZ) mit 105,3 Mrd. Euro veranschlagt werden. Der Großteil der Mittel für Zahlungen (99 Mrd. Euro, basierend auf aktuellen Informationen) spiegelt die veranschlagten Mittel für Zahlungen für die Aufbau- und Resilienzfazilität wider. Tabelle 2 zeigt die Beiträge (Mittel für Verpflichtungen und Mittel für Zahlungen) aus NGEU für 2025 aufgeschlüsselt nach den einzelnen Linien der Programme.

Tabelle 2: **Mittel für Verpflichtungen und Zahlungen im Rahmen von NGEU 2026**
– in Mio. Euro, gerundet, zu jeweiligen Preisen –

Programm	Name	Haushalts- linie	Haushaltswurf 2024		Beitrag aus NGEU		Insgesamt	
			MfV	MfZ	MfV	MfZ	MfV	MfZ
Horizont Europa			12.973,5	13.845,4	7,3	181,9	12.980,8	14.027,3
davon:	Cluster Gesundheit	01 02 02 10	633,6	658,0		70,4	633,6	728,4
	Cluster Digitalisierung, Industrie und Weltraum	01 02 02 40	1.205,4	1.273,1		75,7	1.205,4	1.348,8
	Cluster Klima, Energie und Mobilität	01 02 02 50	1.532,7	1.404,1		2,4	1.532,7	1.406,4
	Europäischer Innovationsrat	01 02 03 01	1.160,8	1.310,4		26,1	1.160,8	1.336,5
	Unterstützungsausgaben für „Horizont Europa“	01 01 01	837,9	837,9	7,3	7,3	845,2	837,9
Fonds „InvestEU“			298,6	879,7	0,5	1.197,2	299,1	2.076,9
davon:	InvestEU-Garantie — Dotierung des gemeinsamen Dotierungsfonds	02 02 02	228,7	750,0		1.164,0	228,7	1.914,0
	InvestEU-Beratungsplattform und -Portal sowie flankierende Maßnahmen	02 02 03	68,8	50,0		32,7	68,8	82,7
	Unterstützungsausgaben für „InvestEU“	02 01 10	1,0	1,0	0,5	0,5	1,5	1,5

Programm	Name	Haushalts- linie	Haushaltsskizze 2024		Beitrag aus NGEU		Insgesamt	
			MfV	MfZ	MfV	MfZ	MfV	MfZ
REACT-EU			48.836,1	51.864,3	3,3	25,2	48.839,4	51.889,5
davon:	EFRE — Operative Ausgaben — Bereitstellung von Mitteln im Rahmen von REACT-EU	05 02 05 01	p.m.	p.m.			p.m.	p.m.
	EFRE — Operative technische Hilfe — Bereitstellung von Mitteln im Rahmen von REACT-EU	05 02 05 02	p.m.	p.m.		11,0	p.m.	11,0
	Unterstützungsausgaben für den „Europäischen Fonds für regionale Entwicklung“ (EFRE)	05 01 01	5,9	5,9	2,1	2,1	8,0	8,0
	ESF — Operative Ausgaben — Bereitstellung von Mitteln im Rahmen von REACT-EU	07 02 05 01	p.m.	p.m.		1,0	p.m.	1,0
	ESF — Operative technische Hilfe — Bereitstellung von Mitteln im Rahmen von REACT-EU	07 02 05 02	p.m.	p.m.		9,9	p.m.	9,9
	Europäischer Hilfsfonds für die am stärksten benachteiligten Personen — Operative Ausgaben — Bereitstellung von Mitteln im Rahmen von REACT-EU	07 02 06 01	p.m.	p.m.			p.m.	p.m.
	Unterstützungsausgaben für den ESF+ — geteilte Mittelverwaltung“	07 01 01 01	7,5	7,5	1,2	1,2	8,7	8,7
Finanzhilfen im Rahmen der Aufbau und Resilienz-fazilität			109,5	124,6	14,0	98.845,1	123,5	98.969,8
davon:	Europäische Aufbau- und Resilienzfazilität — Finanzhilfen	06 02 01	p.m.	p.m.		98.831,1	p.m.	98.831,1
	Unterstützungsausgaben für die Europäische Aufbau- und Resilienzfazilität	06 01 01	2,2	2,2	14,0	14,0	16,2	16,2

Programm	Name	Haushalts- linie	Haushaltsentwurf 2024		Beitrag aus NGEU		Insgesamt	
			MfV	MfZ	MfV	MfZ	MfV	MfZ
Katastrophen- schutzverfahren der Union (rescEU)			167,7	208,5	4,0	458,2	171,7	666,7
davon:	Katastrophen- schutzverfahren der Union (rescEU)	06 05 01	167,7	189,0		454,1	167,7	643,1
	Unterstützungsausgaben für rescEU	06 01 04	p.m.	p.m.	4,0	4,0	4,0	4,0
Europäischer Landwirtschafts- fonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)			13.331,7	9.337,5	11,6	1.291,1	13.343,3	10.628,7
davon:	Aus dem Aufbauinstrument der Europäischen Union (EURI) finanzierte Kategorien von Interventionen zur Entwicklung des ländlichen Raums	08 03 01 03	p.m.	p.m.		1.277,4	p.m.	1.277,4
	ELER — Aus dem Aufbauinstrument der Europäischen Union (EURI) finanzierte operative technische Hilfe	08 03 03	p.m.	p.m.	11,3	13,4	11,3	13,4
	Unterstützungsausgaben für den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums	08 01 02	2,1	2,1	0,3	0,3	2,4	2,4
Fonds für einen gerechten Übergang			1.255,3	1.339,6	1,1	3.319,2	1.256,4	4.658,8
davon:	Fonds für einen gerechten Übergang — Operative Ausgaben	09 03 01	1.251,0	1.333,0		3.311,1	1.251,0	4.644,1
	Fonds für einen gerechten Übergang — Operative technische Hilfe	09 03 02	4,4	6,6		7,0	4,4	13,6
	Unterstützungsausgaben für den „Fonds für einen gerechten Übergang“	09 01 02	p.m.	p.m.	1,1	1,1	1,1	1,1
Insgesamt			76.972,4	77.599,7	41,8	105.317,9	77.014,2	182.917,6

Quelle: Europäische Kommission (2025), Entwurf Jahreshaushaltsplan der Union für das Haushaltsjahr 2026: Allgemeine Einleitung, COM/2025/300 final – DE, 9. Juli 2025, S. 169ff, abrufbar unter: <https://eur-lex.europa.eu/budget/www/index-de.htm>.

Die folgende Tabelle 3, ebenfalls aus dem Entwurf der Europäischen Kommission für den Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2026, zeigt die Veränderung gegenüber der technischen Aktualisierung der Finanzplanung (vgl. achter Bericht der Bundesregierung an den Bundestag zum Aufbauinstrument „Next Generation EU“ vom April 2025) für die Mittel für Verpflichtungen aus NGEU für die Jahre 2021 bis 2027 aufgeschlüsselt nach den einzelnen Programmlinien.

Tabelle 3: **Mittel aus NGEU 2021 bis 2027 (Veränderung gegenüber technischer Aktualisierung)** – Jeweilige Preise in Mio. Euro, auf Tausend gerundet –

[illegible]

Name	Code	2021		2022	2023	2024	2025	2026	2027	2021 bis 2027
Cluster Klima, Energie und Mobilität	01 02 02 50									
Europäischer Innovationsrat	01 02 03 01									
Fonds „InvestEU“	1.0.21									
<i>Unterstützungsausgaben</i>										
Unterstützungsausgaben für das Programm	02 01 10									
<i>Operative Ausgaben</i>										
EU-Garantie aus dem Fonds „InvestEU“ — Dotierung des gemeinsamen Dotierungsfonds	02 02 02									
InvestEU-Garantie — Dotierung des gemeinsamen Dotierungsfonds (CPF)	02 02 03									
RUBRIK 2	2							4,276	5,422	9,698
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)	2.1.11							2,100	4,971	7,071
<i>Unterstützungsausgaben</i>								2,100	4,971	7,071
Unterstützungsausgaben für den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung	05 01 01 01							2,100	4,971	7,071
<i>Operative Ausgaben</i>										
EFRE — Operative Ausgaben — Bereitstellung von Mitteln im Rahmen von REACT-EU	05 02 05 01									
EFRE — Operative technische Hilfe — Bereitstellung von Mitteln im Rahmen von REACT-EU	05 02 05 02									
Europäischer Sozialfonds Plus (ESF+)	2.1.311							1,179		1,179
<i>Unterstützungsausgaben</i>								1,179		1,179
Unterstützungsausgaben für den ESF+ — geteilte Mittelverwaltung	07 01 01 01							1,179		1,179

[illegible]

Name	Code	2021		2022	2023	2024	2025	2026	2027	2021 bis 2027
RUBRIK 3	3							12,720	12,439	25,159
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)	3.2.12							11,620		11,620
<i>Unterstützungsausgaben</i>								0,315		0,315
Unterstützungsausgaben für den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums	08 01 02							0,315		0,315
<i>Operative Ausgaben</i>								11,305		11,305
Aus dem Aufbauinstrument der Europäischen Union (EURI) finanzierte Kategorien von Interventionen zur Entwicklung des ländlichen Raums	08 03 01 03									
ELER — Aus dem Aufbauinstrument der Europäischen Union (EURI) finanzierte operative technische Hilfe	08 03 03							11,305		11,305
Fonds für einen gerechten Übergang	3.2.22							1,100	12,439	13,539
<i>Unterstützungsausgaben</i>								1,100	12,439	13,539
Unterstützungsausgaben für den Fonds für einen gerechten Übergang	09 01 02							1,100	12,439	13,539
<i>Operative Ausgaben</i>										
Fonds für einen gerechten Übergang — Operative Ausgaben	09 03 01									
Fonds für einen gerechten Übergang — Operative technische Unterstützung	09 03 02									
GESAMTBETRAG								16,996	17,830	34,826

Quelle: Europäische Kommission (2025), Entwurf Jahreshaushaltsplan der Union für das Haushalts-jahr 2026: Allgemeine Einleitung, COM/2025/300 final – DE, 9. Juli 2025, S. 267ff, abrufbar unter: <https://eur-lex.europa.eu/budget/www/index-de.htm>.

Die folgende Tabelle 4, ebenfalls aus dem Entwurf der Europäischen Kommission für den Jahreshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2026, zeigt die voraussichtlichen Jahrest ranchen im Rahmen von NGEU für die Jahre 2026 und 2027 aufgeschlüsselt nach den einzelnen Programmlinien.

Tabelle 4: **Voraussichtliche Jahrest ranchen aus NGEU 2026 bis 2027**

– Jeweilige Preise in Mio. Euro, auf Tausend gerundet –

Name	Code	2026	2027
RUBRIK	1	7,795	5,331
Horizont Europa	1.0.11 1	7,295	4,831
<i>Unterstützungsausgaben</i>		<i>7,295</i>	<i>4,831</i>
Indirekte Forschung: Ausgaben für externes Personal zur Durchführung von Horizont Europa	01 01 01 02	2,336	2,406
Sonstige Verwaltungsausgaben für Horizont Europa — Indirekte Forschung	01 01 01 03	1,108	1,144
Europäische Exekutivagentur für Gesundheit und Digitales — Beitrag aus dem Programm Horizont Europa	01 01 01 73	1,317	0,451
Europäische Exekutivagentur für Klima, Infrastruktur und Umwelt — Beitrag aus dem Programm Horizont Europa	01 01 01 74	0,976	0,300
Europäische Exekutivagentur für den Innovationsrat und für KMU — Beitrag aus dem Programm Horizont Europa	01 01 01 76	1,557	0,529
<i>Operative Ausgaben</i>			
Cluster Gesundheit	01 02 02 10		
Cluster Digitalisierung, Industrie und Raumfahrt	01 02 02 40		
Cluster Klima, Energie und Mobilität	01 02 02 50		
Europäischer Innovationsrat	01 02 03 01		
Euratom-Programm für Forschung und Ausbildung	1.0.12		
<i>Unterstützungsausgaben</i>			
Euratom-Programm für Forschung und Ausbildung — Indirekte Forschung: Ausgaben für Beamte und Bedienstete auf Zeit	01 01 02 01		
Fonds „InvestEU“	1.0.21	0,500	0,500
<i>Unterstützungsausgaben</i>		<i>0,500</i>	<i>0,500</i>
Unterstützungsausgaben für das Programm	02 01 10	0,500	0,500
<i>Operative Ausgaben</i>			
EU-Garantie — aus dem Fonds „InvestEU“ — Dotierung des gemeinsamen Dotierungsfonds	02 02 02		
InvestEU-Beratungsplattform und InvestEU-Portal sowie flankierende Maßnahmen	02 02 03		

Name	Code	2026	2027
RUBRIK 2	2	21,311	22,458
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)	2.1.11	2,100	4,971
<i>Unterstützungsausgaben</i>		2,100	4,971
Unterstützungsausgaben für den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung	05 01 01 01	2,100	4,971
<i>Operative Ausgaben</i>			
EFRE — Operative Ausgaben — Bereitstellung von Mitteln im Rahmen von REACT-EU	05 02 05 01		
EFRE — Operative technische Hilfe — Bereitstellung von Mitteln im Rahmen von REACT-EU	05 02 05 02		
Europäischer Sozialfonds (ESF)	2.1.311	1,179	
<i>Unterstützungsausgaben</i>		1,179	
Unterstützungsausgaben für den ESF+ — geteilte Mittelverwaltung	07 01 01 01	1,179	
<i>Operative Ausgaben</i>			
ESF — Operative Ausgaben — Bereitstellung von Mitteln im Rahmen von REACT-EU	07 02 05 01		
ESF — Operative technische Hilfe — Bereitstellung von Mitteln im Rahmen von REACT-EU	07 02 05 02		
Europäischer Hilfsfonds für die am stärksten benachteiligten Personen — Operative Ausgaben — Bereitstellung von Mitteln im Rahmen von REACT-EU	07 02 06 01		
Europäische Aufbau- und Resilienzfazilität und Instrument für technische Unterstützung	2.2.21	14,000	14,000
<i>Unterstützungsausgaben</i>		14,000	14,000
Unterstützungsausgaben für die Aufbau- und Resilienzfazilität	06 01 01 02	14,000	14,000
<i>Operative Ausgaben</i>			
Aufbau- und Resilienzfazilität — nicht rückzahlbare Unterstützung	06 02 01		
Katastrophenschutzverfahren der Union (rescEU)	2.2.24	4,032	3,487
<i>Unterstützungsausgaben</i>		4,032	3,487
Unterstützungsausgaben für das Katastrophenschutzverfahren der Union (rescEU)	06 01 04	4,032	3,487
<i>Operative Ausgaben</i>			
Katastrophenschutzverfahren der Union (rescEU)	06 05 01		

Name	Code	2026	2027
RUBRIK 3	3	12,720	12,439
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)	3.2.12	11,620	
<i>Unterstützungsausgaben</i>		<i>0,315</i>	
Unterstützungsausgaben für den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums	08 01 02	0,315	
<i>Operative Ausgaben</i>		<i>11,305</i>	
Aus dem Aufbauinstrument der Europäischen Union (EURI) finanzierte Kategorien von Interventionen zur Entwicklung des ländlichen Raums	08 03 01 03		
ELER — Aus dem Aufbauinstrument der Europäischen Union (EURI) finanzierte operative technische Hilfe	08 03 03	11,305	
Fonds für einen gerechten Übergang	3.2.22	1,100	12,439
<i>Unterstützungsausgaben</i>		<i>1,100</i>	<i>12,439</i>
Unterstützungsausgaben für den Fonds für einen gerechten Übergang	09 01 02	1,100	12,439
<i>Operative Ausgaben</i>			
Fonds für einen gerechten Übergang — Operative Ausgaben	09 03 01		
Fonds für einen gerechten Übergang — Operative technische Unterstützung	09 03 02		
GESAMTBETRAG		41,827	40,228
Davon Finanzhilfen:		41,827	40,228
Davon Darlehen			

Quelle: Europäische Kommission (2025), Entwurf Jahreshaushaltsplan der Union für das Haushalts-jahr 2026: Allgemeine Einleitung, COM/2025/300 final – DE, 9. Juli 2025, S. 274ff, abrufbar unter: <https://eur-lex.europa.eu/budget/www/index-de.htm>.

Die Europäische Kommission hat auch die ausgeführten Zahlungen im Rahmen von NGEU von Januar bis Juni 2024 für das Interinstitutionelle Treffen am 17. Juli 2025 vorgelegt.² Tabelle 5 zeigt die Zahlungen aufgeschlüsselt nach den verschiedenen Programmlinien. Demnach wurden im ersten Halbjahr 2025 insgesamt rund 11,6 Mrd. Euro von NGEU ausgezahlt.

Tabelle 5: **Ausgeführte Zahlungen im Rahmen von NGEU von Januar bis Juni 2025**
– in jeweiligen Preisen in Euro, Stand 30. Juni 2025 –

	1. Quartal 2025	April 2025	Mai 2025	Juni 2025	Gesamt 2. Quartal 2025
Horizont Europa	36.073.781	26.938.872	26.967.992	383.391.678	437.298.542
Invest EU Fonds	150.104.532	150.045.546	150.017.399	150.028.734	450.091.679
ReactEU	661.539.582	364.380.951	95.624.812	228.029.324	688.035.087
Katastrophenschutzverfahren der Union (rescEU)	66.699.869	208.248	540.335	10.395.321	11.143.904
Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)	373.616.800	32.294.777	209.823.966	11.164.935	253.283.678
Fonds für einen gerechten Übergang	126.264.873	32.499.773	39.988.832	153.150.369	225.638.973
Europäische Aufbau- und Resilienzfazilität (Zuschüsse inkl. technische Unterstützung)	51.875.531	1.478.332.417	4.124.606.241	43.776.237	5.646.714.895
Insgesamt pro Zeitraum	1.466.174.969	2.084.700.583	4.647.569.577	979.936.597	7.712.206.758
Aufbau- und Resilienzfazilität (Darlehen)	0	0	1.821.551.129	657.288.757	2.478.839.886
Insgesamt NGEU (inklusive ARF-Darlehen)	1.466.174.969	2.084.700.583	8.412.864.487	1.637.225.354	10.191.046.644

Quelle: Council of the European Union (2025), Interinstitutional meeting on NGEU on 17.07.25: COM information on NGEU related disbursements (January-June 2025) and forecasts (July-December 2025)), WK 9133/2025 INIT, 09 July 2025, LIMITE, eigene Übersetzung.

² Council of the European Union (2025), Interinstitutional meeting on NGEU on 17.07.25: COM information on NGEU related disbursements (January-June 2025) and forecasts (July-December 2025)), WK 9133/2025 INIT, 09 July 2025, LIMITE.

Für Juli bis Dezember 2025 hat die Europäische Kommission außerdem detaillierte monatliche Prognosen für die Auszahlungen im Rahmen von NGEU im gleichen Dokument vorgelegt. Die nachfolgende Tabelle 6 zeigt mit Stand 4. Juli die prognostizierten Zahlungen für das zweite Halbjahr 2024. Demnach sollten von Juli bis Dezember 2025 insgesamt rund 81 Mrd. Euro aus NGEU fließen.

Tabelle 6: **Prognostizierte Zahlungen im Rahmen von NGEU von Juli bis Dezember 2025**
– in jeweiligen Preisen in Euro, Aktuelle Vorhersage mit Stand 4. Juli 2025 –

	Juli 2025	August 2025	September 2025	Gesamt 3. Quartal 2025	Oktober 2025	November 2025	Dezember 2025
Horizont Europa	47.848.922	26.973.854	51.546.000	126.368.776	41.895.000	80.629.000	23.271.000
Invest EU Fonds	168.600.000	150.000.000	115.160.000	433.760.000	0	11.027.000	0
ReactEU	997.058.000	1.052.033.000	1.095.218.000	3.144.309.000	0	0	0
Katastrophenschutzverfahren der Union (rescEU)	21.215.681	11.277.108	34.269.921	66.762.710	18.473.452	83.275.361	31.122.522
Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)	257.136	386.565.565	22.000	386.844.701	259.136	207.626.527	27.000
Fonds für einen gerechten Übergang	163.358.000	160.000.000	180.000.000	503.358.000	110.000.000	80.000.000	220.000.000
Europäische Aufbau- und Resilienzfazilität (Zuschüsse inkl. technische Unterstützung)	1.910.784.038	11.850.790.912	3.018.414.031	16.779.988.981	3.138.836.059	2.145.590.333	6.954.190.417
Insgesamt pro Monat(e)	3.309.121.777	13.637.640.439	4.494.629.952	21.441.392.168	3.309.463.647	2.608.148.221	7.228.610.939
Aufbau- und Resilienzfazilität (Darlehen)	0	30.092.876.906	3.991.516.008	34.084.392.914	439.269.211	93.654.539	12.025.634.245
Insgesamt NGEU (inklusive RRF-Darlehen)	3.309.121.777	43.730.517.345	8.486.145.960	55.525.785.082	3.748.732.858	2.701.802.760	19.254.245.184

Quelle: Council of the European Union (2025), Interinstitutional meeting on NGEU on 17.07.25: COM information on NGEU related disbursements (January-June 2025) and forecasts (July-December 2025)), WK 9133/2025 INIT, 09 July 2025, LIMITE, eigene Übersetzung

Die Europäische Kommission hat außerdem einen Bericht zur langfristigen Prognose der künftigen Zu- und Abflüsse aus dem EU-Haushalt vorgelegt.³ Tabelle 7 zeigt die langfristige Prognose der Europäischen Kommission für die Abflüsse aus NGEU (Mittel für Zahlungen). Diese werden im Wesentlichen durch die Aufbau- und Resilienzfazilität bestimmt, da sie den Großteil der NGEU-Mittel ausmacht (circa 80 Prozent). Die Prognose der Zahlungen für den Zeitraum 2026 bis 2027 basiert auf den von der Kommission aktualisierten angenommenen Plänen, auf den von den Mitgliedstaaten im Rahmen ihrer Berichtspflicht übermittelten Daten und auf den Entwicklungen bei der Umsetzung der Fazilität.

Tabelle 7: **Langfristige Prognose der Abflüsse aus NGEU**

Instrument	2026	2027	Insgesamt
Horizont Europa	0,2	0	0,2
Fonds „InvestEU“	1,2	0	1,2
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)	0	0	0,0
Europäischer Sozialfonds (ESF)	0	0	0,0
Europäische Aufbau- und Resilienzfazilität	100,4	0	100,4
Katastrophenschutzverfahren der Union (rescEU)	0,5	0	0,5
Europäische Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)	1,4	0	1,4
Fonds für einen gerechten Übergang	3,3	0	3,3
Insgesamt	107,0	0,1	107,1

Quelle: Europäische Kommission (2025) Bericht der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat: Langfristige Prognose der künftigen Zu- und Abflüsse des EU-Haushalts (2026-2034), COM(2025) 573 final, 17. Juli 2025, S. 17f.

Die Tabelle zeigt, dass die letzten NGEU-Zahlungen planmäßig im Jahr 2026 erfolgen werden. Einzig sehr geringe Ausgaben im Administrationsbereich können auch noch in 2027 getätigt werden. Zudem werden gewisse Aufhebungen von Mittelbindungen erwartet. So rechnet KOM mit einer Aufhebung der NGEU-Mittel zur Unterstützung des ELER in Höhe von 0,4 Mrd. Euro.

Am 16. Juli und 3. September 2025 hat die Kommission ihre Vorschläge für den kommenden Mehrjährigen Finanzrahmen der EU von 2028 bis 2034 vorgelegt. Die Vorschläge sehen unter anderem den Beginn der Rückzahlung der im Rahmen von NGEU aufgenommenen Anleihen ab dem Jahr 2028 vor. Die Tilgungs- und Zinszahlungen soll laut Kommissionsvorschlag in Rubrik 1 des kommenden MFR verortet sein („Wirtschaftlicher, Sozialer und territorialer Zusammenhalt in Europa, Landwirtschaft, Wohlstand und Sicherheit im ländlichen und maritimen Raum“) und jährlich in Summe 24 Mrd. Euro in laufenden Preisen betragen. Dies würde über die gesamte Laufzeit des kommenden MFR zu einem Volumen von 168 Mrd. Euro führen. Bei der von der Kommission vorgeschlagenen Annuitätentilgung hinge die Aufteilung der 24 Mrd. Euro auf Zins- und Tilgungszahlungen von den jeweiligen Zinssätzen ab. Um sicherzustellen, dass die Rückzahlung bis 2058 abgeschlossen sein kann, wurde der Betrag auf Basis der Terminkurse zuzüglich eines Sicherheitspuffers berechnet. Sollten die Zinssätze geringer ausfallen als erwartet, könnte die Tilgung von NGEU entsprechend schneller erfolgen.

³ Europäische Kommission (2025) Bericht der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat: Langfristige Prognose der künftigen Zu- und Abflüsse des EU-Haushalts (2026-2034), COM(2025) 573 final, 17. Juli 2025.

B. Kreditaufnahme durch die Europäische Kommission

Am 25. September 2025 hat die Europäische Kommission einen halbjährlichen Bericht zur Ausführung der Finanzierungstätigkeiten im Rahmen von NGEU für den Zeitraum von Januar bis Juni 2025 vorgelegt. Schwerpunkte sind der Stand der Anleihebegebung und die Finanzierungskosten.⁴

Gemäß dem mit der Änderung der Haushaltsordnung im Dezember 2022 eingeführten einheitlichen Finanzierungskonzept begibt die Kommission seitdem EU-Anleihen statt Anleihen mit jeweils unterschiedlichen Bezeichnungen für einzelne Programme.⁵ Diese EU-Anleihen finanzierten im ersten Halbjahr 2025 vor allem NGEU sowie die Ukraine-Fazilität und die ERA-Darlehen an die Ukraine. Zudem wurden die Reform- und Wachstumsfazilität für Moldau, sowie die Reform- und Wachstumsfazilität für den Westbalkan unterstützt. Aufgrund des einheitlichen Finanzierungskonzepts kann aus der Höhe der Emissionen nicht mehr direkt auf die bereits erfolgten oder anstehenden Auszahlungen im Rahmen von NGEU geschlossen werden. Die Mittel der ARF, die mit grünen Anleihen finanziert werden, werden jedoch weiterhin gesondert ausgewiesen.

Laut dem Halbjahresbericht wurden im ersten Halbjahr 2025 85,8 Mrd. Euro an Langzeitanleihen begeben. Insgesamt plant die Europäische Kommission, in 2025 Anleihen in Höhe von 160 Mrd. Euro auszugeben. Im Rahmen von NGEU seien im Laufe des ersten Halbjahres 2025 12,8 Mrd. Euro ausgezahlt wurden. Hiervon wurden 8,2 Mrd. Euro im Rahmen der Aufbau- und Resilienzfazilität (ARF) an die Mitgliedstaaten gezahlt (davon 5,7 Mrd. Euro Zuschüsse und 2,5 Mrd. Euro Darlehen). 4,6 Mrd. Euro wurden zudem dem EU-Haushalt für die durch NGEU vorgesehenen Programm-Aufstockungen zur Verfügung gestellt.

Seit dem Sommer 2021 seien insg. 391 Mrd. für NGEU ausgezahlt wurden (hiervon 205,9 Mrd. Euro Zuschüsse und 111,2 Mrd. Euro Darlehen an Mitgliedstaaten, sowie 73,9 Mrd. Euro für Programmaufstockungen). Von den zur Unterstützung von NGEU ausgezahlten Mitteln seien 378,6 Mrd. Euro durch Anleihebegebung finanziert und 12,4 Mrd. Euro durch sonstige Einnahmen, z.B. aus dem Emissionshandelssystem und der Reserve für die Anpassung an den Brexit. Insgesamt liege das Anleihevolumen unter der diversifizierten Finanzierungsstrategie bei 516,2 Mrd. Euro (davon 75,1 Mrd. Euro als grüne Anleihen).

Die Kommission nutzt eine Kostenallokationsmethode im Rahmen der diversifizierten Finanzierungsstrategie, die es ihr ermöglicht, Finanzierungskosten getrennt für einzelne Programm- und Zeitkompartments auszuweisen. Demnach seien die Finanzierungskosten für NGEU im ersten Halbjahr 2025 von 2,99 Prozent im vorherigen Halbjahr auf 3,17 Prozent gestiegen. Sie liegen damit über den Finanzierungskosten für die Makrofinanzhilfen, die Unterstützung für die Ukraine und die Reform- und Wachstumsfazilitäten, was laut Kommission auf die längere erforderliche Laufzeit bei NGEU-Anleihen zurückzuführen ist.⁶

Das durchschnittliche Volumen vorgehaltener Kassenmittel lag im ersten Halbjahr 2025 mit 71,1 Mrd. Euro deutlich über dem Volumen vom zweiten Halbjahr 2024 (50,7 Mrd. Euro). Dies sei laut Kommission hauptsächlich Verzögerungen bei den Auszahlungen von ARF-Mitteln geschuldet. Hier hätten sich Mittelauszahlungen in Höhe von 45 Mrd. Euro, deren Auszahlung gegen Ende des ersten Halbjahres erwartet war, auf einen späteren Zeitpunkt im Sommer 2025 verzögert. Aufgrund der hohen zu erwarteten Auszahlungen unter NGEU bis Ende 2026 sei es laut der Kommission nötig, einen hohen Bestand an Kassenmitteln vorzuhalten.

Während die Anlage der Kassenmittel im Rahmen des Liquiditätsmanagements der Kommission in früheren Jahren immer zu Nettogewinnen führte, führte sie aufgrund von Veränderungen des Zinsumfelds im ersten Halbjahr 2025 zu Kosten von etwa 195 Mio. Euro.

Neben dem halbjährlichen Bericht hat die Kommission auch ihre Quartalsberichte erstellt. Am 30. Juli 2025 hat die Europäische Kommission das vierteljährliche Update für das zweite Quartal 2025 zu Forderungen aus Darlehensverträgen und Verbindlichkeiten aus der Kreditaufnahme vorgelegt.⁷ Am 22. Mai 2025 wurde der Bericht für das erste Quartal 2025 übermittelt.⁸

⁴ Europäische Kommission (2025), Bericht der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat: Halbjährlicher Bericht über die Durchführung von Mittelaufnahme- und Schuldenmanagementtransaktionen sowie von damit verbundenen Darlehenstransaktionen gemäß Artikel 13 des Durchführungsbeschlusses C(2023) 8010 der Kommission. 1. Januar 2025 bis 30. Juni 2025, COM(2025) 588 final, Brüssel, den 25. September 2025.

⁵ Siehe den vierten Bericht der Bundesregierung an den Bundestag zum Aufbauinstrument „Next Generation EU“ vom März 2023.

⁶ Zur Zuordnung der Finanzierungskosten in Programm- und Zeit-Kompartments vgl. 7. Bericht der Bundesregierung an den Bundestag zum Aufbauinstrument „Next Generation EU“.

⁷ European Commission (2025), Quarterly Update on Borrowing and Lending, Q2 2025, Note on the outstanding claims under loan agreements and liabilities under borrowings, BUDG.F.1 (2025), Luxembourg, 30 July 2025.

⁸ European Commission (2025), Quarterly Update on Borrowing and Lending, Q1 2025, Note on the outstanding claims under loan agreements and liabilities under borrowings, BUDG.F.1 (2025), Luxembourg, 22. May 2025.

In den Quartalsberichten listet die Europäische Kommission u. a. alle Anleihebegebungen im dritten und vierten Quartal 2024 auf. Diese sind in Tabelle 8 und Tabelle 9 zusammengefasst.

Tabelle 8: **Übersicht über die Emissionstätigkeit der Europäischen Kommission im 1. Quartal und 2. Quartal 2025: Syndizierte Transaktionen und Auktionen**

Zeitraum	Instrument	Handelstag	Erfüllungstag	Laufzeit	Volumen	
				Datum	Jahre	in Mrd. Euro
1. Quartal 2025	NGEU syndizierte Transaktion	14.01.2025	21.01.2025	04.07.2028	3	6
	Bond Auktion	27.01.2025	29.01.2025	05.10.2054	30	5
				05.10.2029	5	2,6
	NGEU syndizierte Transaktion	11.02.2025	18.02.2025	04.12.2034	10	1,9
				04.12.2031	7	6
	Bond Auktion	24.02.2025	26.02.2025	04.02.2050	26	5
				06.12.2027	3	2,39
	NGEU syndizierte Transaktion	11.03.2025	18.03.2025	04.10.2039	15	2,28
				12.12.2035	15	9
	Bond Auktion	24.03.2025	26.03.2025	04.12.2030	5	2,37
				04.04.2044	19	2,37
2. Quartal 2025	NGEU syndizierte Transaktion	08.04.2025	15.04.2025	04.07.2028	3	5
				04.10.2052	27	3
	Bond Auktion	28.04.2025	30.04.2025	05.10.2029	4	2,056
				04.12.2034	10	1,826
				04.10.2038	13	1,174
	NGEU syndizierte Transaktion	13.05.2025	20.05.2025	12.10.2045	20	7
	Bond Auktion	19.05.2025	21.05.2025	05.12.2028	4	2,3
				04.12.2031	7	1,663
				04.07.2034	9	1,19
	Bond Auktion	02.06.2025	04.06.2025	04.07.2028	3	2,127
				04.02.2033	7	1,85
				04.11.2042	17	1,333
	NGEU syndizierte Transaktion	17.06.2025	24.06.2025	04.10.2039	14	5
	Bond Auktion	23.06.2025	25.06.2025	05.10.2029	4	1,798
				12.12.2035	10	2,182
				06.07.2051	26	1,372

Quelle: European Commission (2025), Quarterly Update on Borrowing and Lending, Q1 2025, Note on the outstanding claims under loan agreements and liabilities under borrowings, BUDG.F.1 (2025), Luxembourg, 22. May 2025 und European Commission (2025), Quarterly Update on Borrowing and Lending, Q2 2025, Note on the outstanding claims under loan agreements and liabilities under borrowings, BUDG.F.1 (2025), Luxembourg, 30 July 2025; eigene Übersetzung.

Tabelle 9: **Übersicht über die Emissionstätigkeit der Europäischen Kommission im 1. Quartal und 2. Quartal 2025: EU-Bills**

Zeitraum	Instrument	Handelstag	Erfüllungstag	Laufzeit	Volumen	
				Datum	Jahre	in Mrd. Euro
1. Quartal 2025	EU-Bill Auktion	08.01.25	10.01.25	04.04.25	3	1391
				04.07.25	6	1400
				09.01.26	12	1449
	EU-Bill Auktion	22.01.25	24.01.25	04.04.25	3	1240
				04.07.25	6	1350
				09.01.26	12	950
	EU-Bill Auktion	05.02.25	07.02.25	09.05.25	3	1350
				08.08.25	6	1371
				06.02.26	12	1472
	EU-Bill Auktion	19.02.25	21.02.25	09.05.25	3	1313
				08.08.25	6	1210
				06.02.26	12	838
	EU-Bill Auktion	05.03.25	07.03.25	06.06.25	3	1369
				05.09.25	6	1266
				06.03.26	12	1325
	EU-Bill Auktion	19.03.25	21.03.25	06.06.25	3	1271
				05.09.25	6	1243
				06.03.26	12	995
2. Quartal 2025	EU-Bill Auktion	02.04.25	04.04.25	04.07.25	3	1369
				03.10.25	6	1228
				10.04.26	12	1326
	EU-Bill Auktion	16.04.25	22.04.25	04.07.25	3	1092
				03.10.25	6	1062
				10.04.26	12	797
	EU-Bill Auktion	07.05.25	09.05.25	08.08.25	3	788
				07.11.25	6	1181
				08.05.26	12	1197
	EU-Bill Auktion	21.05.25	23.05.25	08.08.25	3	749
				07.11.25	6	752
				08.05.26	12	956
	EU-Bill Auktion	04.06.25	06.06.25	05.09.25	3	847
				05.12.25	6	1248
				05.06.26	12	1217
	EU-Bill Auktion	18.06.25	20.06.25	05.09.25	3	853
				05.12.25	6	862
				05.06.26	12	914

Quelle: European Commission (2025), Quarterly Update on Borrowing and Lending, Q1 2025, Note on the outstanding claims under loan agreements and liabilities under borrowings, BUDG.F.1 (2025), Luxembourg, 22. May 2025 und European Commission (2025), Quarterly Update on Borrowing and Lending, Q2 2025, Note on the outstanding claims under loan agreements and liabilities under borrowings, BUDG.F.1 (2025), Luxembourg, 30 July 2025; eigene Übersetzung.

Die Rückzahlung der NGEU-Anleihen soll nach den Kommissionsvorschlägen zum kommenden Mehrjährigen Finanzrahmen 2028 bis 2034 im Jahr 2028 beginnen (siehe Abschnitt A) und muss bis zum Jahr 2058 abgeschlossen sein. Die Rückzahlung der Anleihen, die zur Finanzierung von Zuschüssen begeben wurden, erfolgt über den EU-Haushalt.

Die Anleihen für Darlehen für Mitgliedstaaten müssen von den Mitgliedstaaten zurückgezahlt werden, die die Darlehen in Anspruch nehmen. Die folgende Tabelle 10 zeigt Forderungen aus Darlehensverträgen mit dreizehn Mitgliedstaaten mit Stand 30. Juni 2025. Der Rückzahlungsplan sieht einen tilgungsfreien Zeitraum von 10 Jahren und anschließend eine gleichmäßige jährliche Rückzahlung über einen Zeitraum von 30 Jahren vor.

Tabelle 10: **Forderungen aus Darlehensverträgen im Rahmen von NGEU**

Mitgliedstaat	Offener Betrag in Euro	Fälligkeitstag
Belgien	43.000.000	25.01.2054
	40.240.000	27.03.2055
Kroatien	529.884.336	25.01.2054
	266.019.474	19.07.2054
Zypern	26.041.600	09.09.2051
Tschechien	190.898.548	23.12.2054
Griechenland	1.654.580.060	09.08.2051
	1.845.493.144	08.04.2052
	1.845.493.144	19.01.2053
	1.947.741.127	28.12.2053
	2.327.195.157	23.07.2054
	1.781.311.129	02.05.2055
Ungarn	779.491.042	28.12.2053
Italien	15.938.235.352	13.08.2051
	11.000.000.000	13.04.2052
	11.000.000.000	08.11.2052
	8.548.035.698	09.10.2053
	14.451.964.302	28.12.2053
	7.856.615.985	05.08.2054
	6.880.378.667	23.12.2054

Mitgliedstaat	Offener Betrag in Euro	Fälligkeitstag
Litauen	109.826.147	28.12.2053
	360.461.553	27.03.2054
	288.369.243	17.12.2054
Polen	4.503.960.704	28.12.2053
	3.663.439.646	15.04.2054
	5.326.790.160	17.12.2054
Portugal	350.870.000	03.08.2051
	609.000.000	09.05.2052
	108.750.000	08.02.2053
	585.203.957	28.12.2053
	1.249.907.706	23.12.2054
Rumänien	1.942.479.890	13.01.2052
	789.672.460	27.10.2052
	893.345.055	29.09.2053
	37.055.259	23.12.2054
	657.323.907	10.06.2055
Slowenien	310.091.602	28.12.2053
	116.127.827	23.10.2054
Spanien	340.000.000	21.01.2054

Quelle: European Commission (2025), *Quarterly Update on Borrowing and Lending, Q2 2025, Note on the outstanding claims under loan agreements and liabilities under borrowings, BUDG.F.1 (2025)*, Luxembourg, 30 July 2025.

Ferner erließ die Kommission am 9. Dezember 2024 ihren Durchführungsbeschluss zur Festlegung des Rahmens der Mittelaufnahme im Jahr 2025.⁹ Demnach plant sie, langfristige Anleihen in Höhe von maximal 170 Mrd. Euro im laufenden Jahr aufnehmen. Der Höchstbetrag pro Emission soll sich auf 25 Mrd. Euro belaufen. Die maximale durchschnittliche Laufzeit der langfristigen Anleihen soll 17 Jahre betragen. Die EU-Bills sind auf 60 Mrd. Euro beschränkt.

Der Emissionskalender der Europäischen Kommission für das zweite Halbjahr 2025 wurde am 23. Juni 2025 veröffentlicht.¹⁰ Demnach plant die Kommission, langfristige EU-Anleihen i. H. v. 70 Mrd. Euro ergänzt durch kurzfristige EU-Bills zu begeben. Tabelle 11 fasst den Emissionskalender zusammen.

⁹ European Commission (2024) Commission Implementing Decision of 9.12.2024 establishing the framework for Union borrowing, debt and liquidity management operations in 2025 under the diversified funding strategy, C(2024) 8800 final.

¹⁰ Emissionskalender der Europäischen Kommission für das zweite Halbjahr 2025, abrufbar unter: https://commission.europa.eu/strategy-and-policy/eu-budget/eu-borrower-investor-relations/funding-plans_en.

Tabelle 11: Emissionskalender der Europäischen Kommission von Juli bis Dezember 2025

EU-Anleihen	EU-Bills
<i>Syndizierte Transaktionen</i>	<i>Auktionen</i>
7. bis 11. Juli	2. Juli
8. bis 12. September	16. Juli
6. bis 10. Oktober	6. August
17. bis 21. November	3. September
<i>Auktionen</i>	17. September
14. Juli	1. Oktober
25. August	15. Oktober
22. September	5. November
20. Oktober	19. November
3. November	3. Dezember
1. Dezember	Optional: 17. Dezember

Quelle: Emissionskalender der Europäischen Kommission für das erste Halbjahr 2025.

Da die tatsächlichen Emissionen auf regelmäßigen Aktualisierungen der Durchführung des Aufbauinstruments NGEU beruhen werden, können diese in Bezug auf den genauen Zeitplan und die Beträge von den Prognosen abweichen.

Auf der Website der Europäischen Kommission „*The EU as a borrower – investor relations*“¹¹ hat die Kommission weitere Informationen zu ihrem Schuldenmanagement zusammengestellt. Die Bundesregierung hält die Transparenz des Schuldenmanagements der Europäischen Kommission im Rahmen von NGEU für äußerst wichtig und setzt sich für eine stetige und vorhersehbare Rückzahlung der NGEU-Mittel von 2028 bis spätestens 2058 ein.

C. Detaillierte Mittelverwendung der Aufbau- und Resilienzfazilität durch die Mitgliedstaaten

Die Aufbau- und Resilienzfazilität (ARF) ist das größte NGEU-Ausgabeinstrument. Gemäß Verordnung (EU) 2021/241¹² können im Rahmen der ARF insgesamt bis zu 312,5 Mrd. Euro für die nicht rückzahlbare Unterstützung (Zuschüsse) und bis zu 360 Mrd. Euro für die Unterstützung in Form von Darlehen zur Verfügung gestellt werden (jeweils zu Preisen von 2018). In laufenden Preisen betragen die Volumina laut offiziellen Daten der Europäischen Kommission bis zu 338 Mrd. Euro für die nicht rückzahlbare Zuschüsse und bis zu 391 Mrd. Euro für die Unterstützung in Form von Darlehen. Diese Mittel mussten bis spätestens Ende 2023 gebunden sein. Kredite i. H. v. 98 Mrd. Euro sind nicht beantragt worden und sind daher Ende 2023 verfallen.

Um Mittel aus der ARF zu erhalten, müssen die Mitgliedstaaten jeweils einen nationalen Aufbau- und Resilienzplan (ARP) erstellen. Die Europäische Kommission prüft die ARP auf Basis von den in der Verordnung (EU) 2021/241 festgelegten Bewertungskriterien und legt ihre Bewertung und einen Vorschlag für einen Durchführungsbeschluss des Rates (inkl. Annex) für jeden ARP vor. Die zugrundeliegenden Bewertungskriterien werden insbesondere im Artikel 19 und im Anhang V der ARF-Verordnung dargelegt. Der Vorschlag für einen

¹¹ Die Website der Europäischen Kommission zum Schuldenmanagement ist aufrufbar unter: https://ec.europa.eu/info/strategy/eu-budget/eu-borrower-investor-relations_en.

¹² Verordnung (EU) 2021/241 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 12. Februar 2021 zur Einrichtung der Aufbau- und Resilienzfazilität, veröffentlicht im Amtsblatt der Europäischen Union am 18. Februar 2021, abrufbar unter: <http://data.europa.eu/eli/reg/2021/241/oj>.

Durchführungsbeschluss des Rates enthält die von dem Mitgliedstaat durchzuführenden Reformen und Investitionsvorhaben, einschließlich der Etappenziele und Zielwerte sowie der gemäß ARF-VO berechneten finanziellen Zuschüsse und ggf. Darlehen.

Nach Befassung und Diskussion in den vorbereitenden Ratsgremien billigt der Rat im Wege eines Durchführungsbeschlusses die Bewertung des von dem Mitgliedstaat vorgelegten ARP oder gegebenenfalls die Bewertung einer vorgelegten Aktualisierung. Im dazugehörigen Annex des Durchführungsbeschlusses werden die Maßnahmen mit ihren Etappenzielen und Zielwerten ausführlich dargestellt und für die Zwecke der Auszahlungen im Rahmen der ARF zeitlich eingeordnet. Für eine vollständige Zahlung der im Durchführungsbeschluss des Rates zugesagten Mittel sollten die Mitgliedstaaten die vereinbarten Etappenziele und Zielwerte spätestens bis zum 31. August 2026 in zufriedenstellender Weise erreichen. Die Auszahlungen von Zuschüssen sowie gegebenenfalls des Darlehens an den betreffenden Mitgliedstaat kann grundsätzlich nur bis zum 31. Dezember 2026 erfolgen.

Die Bewertung der Umsetzung der Etappenziele und Zielwerte durch die Europäische Kommission bildet die Grundlage für die Auszahlungen im Rahmen der ARF. Nach Erreichen der einschlägigen vereinbarten Etappenziele und Zielwerte übermittelt der betreffende Mitgliedstaat der Europäischen Kommission einen Antrag auf Zahlung der Zuschüsse und gegebenenfalls des Darlehens. Diese Zahlungsanträge können von den Mitgliedstaaten bis zu zweimal pro Jahr bei der Europäischen Kommission eingereicht werden. Diese nimmt nach Eingang des Antrags eine vorläufige Bewertung vor, ob die einschlägigen Etappenziele und Zielwerte gemäß dem Durchführungsbeschluss des Rates in zufriedenstellender Weise erreicht wurden. Ist die vorläufige Bewertung der Europäischen Kommission in Bezug auf die zufriedenstellende Erreichung der einschlägigen Etappenziele und Zielwerte positiv, so legt sie ihre Feststellungen dem Wirtschafts- und Finanzausschuss vor und ersucht ihn um eine Stellungnahme, die sie bei ihrer Bewertung berücksichtigt. Fällt die abschließende Bewertung der Kommission positiv aus, erlässt sie einen Beschluss zur Genehmigung der Auszahlung. Dies erfolgt über den Komitologieausschuss gemäß Artikel 35 Absatz 2 ARF-VO.

Es gab auch die Möglichkeit für Vorfinanzierungen: Nach Annahme eines Durchführungsbeschlusses durch den Rat bis zum 31. Dezember 2021 und auf Antrag eines Mitgliedstaats im Rahmen der offiziellen Vorlage seines ARP leistete die Kommission eine Vorfinanzierungszahlung in Höhe von bis zu 13 Prozent der Zuschüsse und gegebenenfalls von bis zu 13 Prozent des Darlehens. 21 Mitgliedstaaten machten von dieser Möglichkeit Gebrauch. Für die ARF-Vorfinanzierung wurden bisher 56,5 Mrd. Euro ausgezahlt.

Im März 2023 wurde die Verknüpfung der ARF mit dem REPowerEU Plan der EU Kommission durch Änderung der ARF-Verordnung angenommen. Zu den Hauptzielen von REPowerEU gehört die Stärkung der Resilienz, Sicherheit und Nachhaltigkeit des Energiesystems der EU durch die notwendige Verringerung der Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen und die Diversifizierung der Energieversorgung auf Ebene der EU. Dafür wurde die ARF mit umgewidmeten oder zusätzlichen Mitteln in Höhe von 20 Mrd. Euro aufgestockt. Die MS konnten, um diese Mittel zu erhalten, ihre ARP um ein Kapitel mit REPowerEU Maßnahmen erweitern. Auch für REPowerEU Maßnahmen war eine Vorfinanzierung möglich. Hierfür wurden bisher rund 4 Mrd. Euro ausgezahlt.

Das Annahmeverfahren zur Revision der Pläne ist in der ARF-Verordnung geregelt und folgt demselben Verfahren wie die Erstannahme der ARP. Der entsprechende Mitgliedstaat muss eine überarbeitete Version des ARP einreichen. Wenn die Europäische Kommission die Gründe für eine Anpassung der Meilensteine und Ziele als objektiv gerechtfertigt ansieht oder das REPowerEU-Kapitel positiv geprüft hat, wird sie dem Rat einen Vorschlag für eine Änderung des Durchführungsbeschlusses bzw. für einen neuen Durchführungsbeschluss zur Annahme des ARP vorlegen, welcher innerhalb von vier Wochen vom Rat angenommen werden soll.

Mögliche Gründe für Revisionen der ARP sind seit 2024:

- a) Möglichkeit des Hinzufügens eines REPowerEU-Kapitels nach Annahme der ARF-Änderungsverordnung zur Verknüpfung von ARF und REPowerEU
- b) Nicht-Erreichbarkeit von Meilensteinen oder Zielen aufgrund objektiver Umstände (Artikel 21 ARF-Verordnung)
- c) Änderungen aufgrund der STEP-Verordnung

Im Juni 2025 hat die Europäische Kommission mit Blick auf das Ablaufdatum der ARF Ende 2026 in ihrer Mitteilung „NextGenerationEU – der Weg nach 2026“ veröffentlicht und die MS dazu aufgerufen, Revisionen zur generellen Verschlankeung und Vereinfachung der Pläne durchzuführen.

Des Weiteren eröffnet die Mitteilung neben den bereits bestehenden die folgenden neuen Möglichkeiten durch Planänderungen, nicht umsetzbare Maßnahmen zu kompensieren:

- Kapitalzuführungen an nationale Förderbanken und -institute
- Beiträge zum Programm für die Europäische Verteidigungsindustrie (EDIP)
- Beiträge zu EU-Programmen für Satellitenkommunikation

Tabelle 12 zeigt die Mittelverwendung der ARF durch die Mitgliedstaaten (Stand 15. September 2025). Die ARF-Mittel werden immer auf der Grundlage des jeweils aktuell geltenden Durchführungsbeschluss des Rates angegeben.

Tabelle 12: **Mittelverwendung der ARF durch die Mitgliedstaaten**

Land	ARF-Mittel*		Mittelverwendung und -vergabe**/**	
	Zuschuss	Darlehen (max.)	Auszahlung	Zweck und Konditionen
Österreich	3 961 157 550 €			10159/21 + ADD 1 + COR 1 14472/23 + ADD 1
			449 Mio. €	Vorfinanzierung 28.09.21
			700 Mio. €	1. reguläre Tranche 20.04.23
			42 Mio. €	REPowerEU Vorfinanzierung 21.12.23
Belgien	5 033 950 235 €	264 200 000 €		10161/21 INIT + ADD 1 15570/23 INIT + ADD 1
			770 Mio. €	Vorfinanzierung 03.08.21
			42 Mio. €	REPowerEU Vorfinanzierung 25.01.24
			632 Mio. €	1. reguläre Tranche (Zuschüsse) 24.09.24
	5033950235 €	244200000 €		10161/21 INIT + ADD 1 15570/23 INIT + ADD 1 15974/24 INIT + ADD 1
			869 Mio. €	2. reguläre Tranche (Zuschüsse) 27.05.25
			40 Mio. €	2. reguläre Tranche (Darlehen) 27.05.25
Bulgarien	5 688 778 600 €			8091/22 INIT + ADD 1 15837/23 INIT + ADD 1
			1,37 Mrd. €	1. reguläre Tranche 16.12.22
	6 174 106 145 €			8091/22 INIT + ADD 1 15837/23 INIT + ADD 1 11242/25 INIT + ADD 1
Tschechien	8 409 179 142 €	818 136 635 €		11047/21 + ADD 1 8391/22 + ADD1 to ADD 22 13383/23 + REV 1 (en) + ADD 1 REV 1
			914 Mio. €	Vorfinanzierung 28.09.21
			928 Mio. €	1. reguläre Tranche 22.03.23
			147 Mio. €	REPowerEU Vorfinanzierung 21.12.23
			702 Mio. €	2. und 3. reguläre Tranche (Zuschüsse) 02.04.24
			967 Mio. €	4. reguläre Tranche (Zuschüsse) 23.12.24
			516 Mio. €	5. reguläre Tranche (Zuschüsse) 23.12.24
			191 Mio. €	5. reguläre Tranche (Darlehen) 23.12.24

Land	ARF-Mittel*		Mittelverwendung und -vergabe**/**	
	Zuschuss	Darlehen (max.)	Auszahlung	Zweck und Konditionen
	8 409 179 142 €	448 441 580 €		11047/21 + ADD 1 8391/22 + ADD1 to ADD 22 13383/23 + REV 1 (en) + ADD 1 REV 1 14663/24 + ADD 1 REV 2 10509/25 + ADD 1
Zypern	1 020 223 681 €	200 320 000 €		10686/21 INIT + ADD 1 15571/23 INIT + ADD 1 11806/24 + ADD 1
			131 Mio. €	Vorfinanzierung (Zuschüsse) 09.09.21
			26 Mio. €	Vorfinanzierung (Darlehen) 09.09.21
			85 Mio. €	1. Reguläre Tranche (Zuschüsse) 02.12.22
			21 Mio. €	REPowerEU Vorfinanzierung 25.01.24
			115 Mio. €	2. und 3. reguläre Tranche (Zuschüsse) 26.11.24
			77 Mio. €	4. reguläre Tranche (Zuschüsse) 02.04.25
			76 Mio. €	5. reguläre Tranche (Zuschüsse) 08.08.25
Deutschland	30 324 665 082 €			10158/21 + ADD 1 5536/23 INIT 15572/23 INIT 11674/24 + ADD 1
			2,25 Mrd. €	Vorfinanzierung 26.08.21
			3,4 Mrd. €	1. reguläre Tranche 28.12.23
			13,5 Mrd. €	2. und 3. reguläre Tranche (Zuschüsse) 23.12.24
Dänemark	1 625 890 885 €			10154/21 + ADD 1 14473/23 + ADD 1
			201 Mio. €	Vorfinanzierung 02.09.21
			302 Mio. €	1. reguläre Tranche 27.04.23
			39 Mio. €	REPowerEU Vorfinanzierung 21.12.23
			422 Mio. €	2. reguläre Tranche 22.04.24
			128 Mio. €	3. reguläre Tranche 02.04.25
Spanien	79 854 183 024 €	83 160 060 000 €		10150/21 + ADD 1 REV 2 13695/23 + REV 1 (en) + ADD 1 REV 1 9303/24 + ADD 1 REV 1
			9 Mrd. €	Vorfinanzierung 17.08.21
			10 Mrd. €	1. reguläre Tranche (Zuschüsse) 27.12.21
			12 Mrd. €	2. reguläre Tranche (Zuschüsse) 29.07.22
			6 Mrd. €	3. reguläre Tranche (Zuschüsse) 31.03.23
			0,34 Mrd. €	REPowerEU Vorfinanzierung (Darlehen) 25.01.24
			1 Mrd. €	REPowerEU Vorfinanzierung (Zuschüsse) 01.02.24
			9,9 Mrd. €	4. reguläre Tranche (Zuschüsse) 18.04.24

Land	ARF-Mittel*		Mittelverwendung und -vergabe**/**	
	Zuschuss	Darlehen (max.)	Auszahlung	Zweck und Konditionen
			7,1 Mrd. €	5. reguläre Tranche und Teilauszahlung aus regulärer 4. Tranche (Zuschüsse) 08.08.25
			15,9 Mrd. €	1. und 2. reguläre Tranche (Darlehen) 08.08.25
Estland	953 184 800 €			12532/21 + ADD 1 9367/23 INIT + ADD 1
			126 Mio. €	Vorfinanzierung 17.12.21
			119 Mio. €	1. reguläre Tranche 06.11.23
			119 Mio. €	2. reguläre Tranche 06.11.23
			17 Mio. €	REPowerEU Vorfinanzierung 12.12.23
			122 Mio. €	3. reguläre Tranche 18.0.24
			122 Mio. €	4. reguläre Tranche 18.03.25
Finnland	1 949 059 854 €			12524/21 + ADD 1 8392/22 ADD 1 6991/23 + ADD 1 COR1 15836/23 + ADD 1 11535/24 + ADD 1
			271 Mio. €	Vorfinanzierung 21.01.22
			25 Mio. €	REPowerEU Vorfinanzierung 25.01.24
			202 Mio. €	1. reguläre Tranche 01.03.24
			378 Mio. €	2. reguläre Tranche 02.04.25
Frankreich	40 269 973 178 €			10162/21 + ADD 1 11150/23+ ADD 1 REV2
			5,1 Mrd. €	Vorfinanzierung 19.08.21
			7,4 Mrd. €	1. reguläre Tranche 04.03.22
			0,56 Mrd. €	REPowerEU Vorfinanzierung 07.12.23
			10,3 Mrd. €	2. reguläre Tranche 22.12.23
			7,5 Mrd. €	3. reguläre Tranche 05.06.24
			3,3 Mrd. €	4. reguläre Tranche 27.05.25
Griechenland	18 220 378 076 €	17 727 538 920 €		10152/21 INIT + ADD 1 15831/23 REV 1 + ADD 1 REV 1 11858/24 + ADD 1
			2,3 Mrd. €	Vorfinanzierung (Zuschüsse) 09.08.21
			1,7 Mrd. €	Vorfinanzierung (Darlehen) 09.08.21
			1,7 Mrd. €	1. reguläre Tranche (Zuschüsse) 08.04.22
			1,9 Mrd. €	1. reguläre Tranche (Darlehen) 08.04.22
			1,7 Mrd. €	2. reguläre Tranche (Zuschüsse) 19.01.23
			1,9 Mrd. €	2. reguläre Tranche (Darlehen) 19.01.23
			1,7 Mrd. €	3. reguläre Tranche (Zuschüsse) 28.12.23
			1,9 Mrd. €	3. reguläre Tranche (Darlehen) 28.12.23
			0,16 Mrd. €	REPowerEU Vorfinanzierung 25.01.24

Land	ARF-Mittel*		Mittelverwendung und -vergabe**/**	
	Zuschuss	Darlehen (max.)	Auszahlung	Zweck und Konditionen
			2,3 Mrd. €	4. reguläre Tranche (Darlehen) 24.07.24
			999 Mio. €	4. reguläre Tranche (Zuschüsse) 16.10.24
			1,8 Mrd. €	5. reguläre Tranche (Darlehen) 02.05.25
			1,3 Mrd. €	5. reguläre Tranche (Zuschüsse) 02.05.25
Kroatien	5 786 544 628 €	4 254 156 972 €		10687/21 INIT + ADD 1 15834/23 INIT + ADD 1 REV 1
			818 Mio. €	Vorfinanzierung 28.09.21
			700 Mio. €	1. reguläre Tranche 28.06.22
			700 Mio. €	2. reguläre Tranche 16.12.22
			700 Mio. €	3. reguläre Tranche 30.11.23
			530 Mio. €	REPowerEU Vorfinanzierung (Darlehen) 25.01.24
			55 Mio. €	REPowerEU Vorfinanzierung (Zuschüsse) 25.01.24
			163 Mio. €	4. reguläre Tranche
			556 Mio. €	5. reguläre Tranche (Zuschüsse) 19.07.24
			266 Mio. €	5. reguläre Tranche (Darlehen) 19.07.24
Ungarn	6 511 661 435 €	3 918 313 481 €		15447/22 INIT + ADD 1 6971/23 15964/23 REV 1 + ADD 1
			779 Mio. €	REPowerEU Vorfinanzierung (Darlehen) 28.12.23
			140 Mio. €	REPowerEU Vorfinanzierung (Zuschüsse) 17.01.24
Italien	71 779 623 788 €	122 601 810 400 €		10160/21 INIT + ADD 1 12259/23 16051/23 INIT + ADD 1 9399/24 + ADD 1
			9 Mrd. €	Vorfinanzierung (Zuschüsse) 13.08.21
			15,9 Mrd. €	Vorfinanzierung (Darlehen) 13.08.21
			10 Mrd. €	1. reguläre Tranche (Zuschüsse) 13.04.22
			11 Mrd. €	1. reguläre Tranche (Darlehen) 13.04.22
			10 Mrd. €	2. reguläre Tranche (Zuschüsse) 08.11.22
			11 Mrd. €	2. reguläre Tranche (Darlehen) 08.11.22
			10 Mrd. €	3. reguläre Tranche (Zuschüsse) 09.10.23
			8,55 Mrd. €	3. reguläre Tranche (Darlehen) 09.10.23
			2 Mrd. €	4. reguläre Tranche (Zuschüsse) 28.12.23
			14,5 Mrd. €	4. reguläre Tranche (Darlehen) 28.12.23
			0,55 Mrd. €	REPowerEU Vorfinanzierung 25.01.24
			3,1 Mrd. €	5. reguläre Tranche (Zuschüsse) 05.08.24
			7,9 Mrd. €	5. reguläre Tranche (Darlehen) 05.08.24

Land	ARF-Mittel*		Mittelverwendung und -vergabe**/**	
	Zuschuss	Darlehen (max.)	Auszahlung	Zweck und Konditionen
			1,8 Mrd. €	6. reguläre Tranche (Zuschüsse) 23.12.24
			6,9 Mrd. €	6. reguläre Tranche (Darlehen) 23.12.24
			13,7 Mrd. €	7. reguläre Tranche (Darlehen) 08.08.25
			4,6 Mrd. €	7. reguläre Tranche (Zuschüsse) 08.08.25
Irland	1 153 797 007 €			11046/21 + ADD 1 11336/23 INIT + ADD 1 15965/23 INIT + ADD 1 10262/24 + ADD 1
			324 Mio. €	1. reguläre Tranche 11.07.24
			116 Mio. €	2. reguläre Tranche 30.06.25
Litauen	2 297 565 464 €	1 551 672 358 €		10477/21 + ADD 1 14637/23 + COR 1 + ADD 1
			289 Mio. €	Vorfinanzierung 17.08.21
			542 Mio. €	1. reguläre Tranche Teilauszahlung (Zuschuss) 10.05.23
			39 Mio. €	REPowerEU Vorfinanzierung (Zuschüsse) 21.12.23
			110 Mio. €	REPowerEU Vorfinanzierung (Darlehen) 27.12.23
			15 Mio. €	1. reguläre Tranche Teilauszahlung (Zuschuss) 16.05.24
			360 Mio. €	2. reguläre Tranche (Darlehen) 27.03.24
			175 Mio. €	3. reguläre Tranche (Zuschüsse) 17.12.24
			288 Mio. €	3. reguläre Tranche (Darlehen) 17.12.24
Luxemburg	82 670 643 €			10155/21 + ADD 1 16022/22 INIT
			12,1 Mio. €	Vorfinanzierung 03.08.21
			20 Mio. €	1. reguläre Tranche 16.06.23
	241 100 776 €			10155/21 + ADD 1 16022/22 INIT 12569/24 INIT + ADD 1
			58 Mio. €	2. reguläre Tranche 17.06.25
Lettland	1 969 244 522 €			10157/21 INIT + ADD 1 15569/23 INIT + ADD 1
			237 Mio. €	Vorfinanzierung 10.09.21
			201 Mio. €	1. reguläre Tranche 07.10.22
			27 Mio. €	REPowerEU Vorfinanzierung 25.01.24
			336 Mio. €	2. reguläre Tranche 27.05.24
			293 Mio. €	3. reguläre Tranche 09.05.25

Land	ARF-Mittel*		Mittelverwendung und -vergabe**/**	
	Zuschuss	Darlehen (max.)	Auszahlung	Zweck und Konditionen
Malta	328 230 928 €			11941/21 + ADD 1 11202/23 INIT + ADD 1
			41,1 Mio. €	Vorfinanzierung 12.12.21
			52,3 Mio. €	1. reguläre Tranche 08.03.23
			14 Mio. €	REPowerEU Vorfinanzierung 12.12.23
			59 Mio. €	2. reguläre Tranche 16.05.24
			49 Mio. €	3. reguläre Tranche 08.08.25
Niederlande	5 441 423 046 €			12275/22 INIT + ADD 1 13613/23 + REV 1 (en) + ADD 1 REV 1
			1,3 Mrd. €	1. reguläre Tranche 24.09.24
			1,2 Mrd. €	2. reguläre Tranche 02.04.25
Polen	25 276 853 716 €	34 541 303 518 €		9728/22 INIT + ADD 1 15835/23 REV 1 + ADD 1 11805/24 + ADD 1
			0,55 Mrd. €	REPowerEU Vorfinanzierung (Zuschüsse) 27.12.23
			4,5 Mrd. €	REPowerEU Vorfinanzierung (Darlehen) 28.12.23
			2,7 Mrd. €	1. reguläre Tranche (Zuschüsse) 15.04.24
			3,6 Mrd. €	1. reguläre Tranche (Darlehen) 15.04.24
			4 Mrd. €	2. und 3. reguläre Tranche (Zuschüsse) 17.12.24
			5,3 Mrd. €	2. und 3. reguläre Tranche (Darlehen) 17.12.24
Portugal	16 325 113 960 €	5 890 756 353 €		10149/21 + ADD 1 REV 1 13351/23 + ADD 1 REV 1
			1,8 Mrd. €	Vorfinanzierung (Zuschüsse) 03.08.21
			351 Mio. €	Vorfinanzierung (Darlehen) 03.08.21
			553 Mrd. €	1. reguläre Tranche (Zuschüsse) 09.05.22
			609 Mio. €	1. reguläre Tranche (Darlehen) 09.05.22
			1,7 Mrd. €	2. reguläre Tranche (Zuschüsse) 08.02.23
			109 Mio. €	2. reguläre Tranche (Darlehen) 08.02.23
			0,17 Mrd. €	REPowerEU Vorfinanzierung (Zuschüsse) 21.12.23
			1,1 Mrd. €	3. reguläre Tranche (Zuschüsse) 28.12.23
			0,36 Mrd. €	3. reguläre Tranche (Darlehen) 28.12.23
			0,78 Mrd. €	4. reguläre Tranche (Zuschüsse) 28.12.23
			0,22 Mrd. €	4. reguläre Tranche (Darlehen) 28.12.23
			0,67 Mrd. €	3. reguläre Tranche Teilauszahlung (Zuschuss) 05.08.24
			0,05 Mrd. €	4. reguläre Tranche Teilauszahlung (Zuschuss) 05.08.24

Land	ARF-Mittel*		Mittelverwendung und -vergabe**/**	
	Zuschuss	Darlehen (max.)	Auszahlung	Zweck und Konditionen
			1,7 Mrd. €	5. reguläre Tranche (Zuschüsse) 23.12.24
			1,2 Mrd. €	5. reguläre Tranche (Darlehen) 23.12.24
			485 Mio. €	6. reguläre Tranche (Darlehen) 08.08.25
			851 Mio. €	6. reguläre Tranche (Zuschüsse) 08.08.25
Rumänien	13 566 055 514 €	14 942 153 000 €		12319/21 INIT + ADD 1 15833/23 INIT + ADD 1
			1,85 Mrd. €	Vorfinanzierung (Zuschüsse) 02.12.21
			1,94 Mrd. €	Vorfinanzierung (Darlehen) 13.01.22
			1,8 Mrd. €	1. reguläre Tranche (Zuschüsse) 27.10.22
			0,8 Mrd. €	1. reguläre Tranche (Darlehen) 27.10.22
			1,87 Mrd. €	2. reguläre Tranche (Zuschüsse) 29.09.23
			0,89 Mrd. €	2. reguläre Tranche (Darlehen) 29.09.23
			0,29 Mrd. €	REPowerEU Vorfinanzierung (Zuschüsse) 25.01.24
			0,37 Mrd. €	2. reguläre Tranche Teilauszahlung (Darlehen) 23.12.24
			657 Mio. €	3. reguläre Tranche (Darlehen) 10.06.25
			622 Mio. €	3. reguläre Tranche (Zuschüsse) 10.06.25
Slowakei	6 408 465 010 €			10156/21 + ADD 1 + ADD 1 COR 1 7481/22 (sk) ADD 1 11205/23 + ADD 1 + ADD 1 COR 1 16157/23*
			822 Mio. €	Vorfinanzierung 13.10.21
			399 Mio. €	1. reguläre Tranche 29.07.22
			709 Mio. €	2. reguläre Tranche 22.03.23
			80 Mio. €	REPowerEU Vorfinanzierung 12.12.23
			662 Mio. €	3. reguläre Tranche 28.12.23
			799 Mio. €	4. reguläre Tranche 31.10.24
			492 Mio. €	5. reguläre Tranche 10.07.25
Slowenien	1 612 948 340 €	1 072 370 000 €		10612/21 + ADD 1 8390/22 + ADD1 to ADD 22 13615/23 + REV 1 (en) + ADD 1 REV 1
			231 Mio. €	Vorfinanzierung (Zuschüsse) 17.09.21
			49,6 Mio. €	1. reguläre Tranche (Zuschüsse) 20.04.23
			24 Mio. €	REPowerEU Vorfinanzierung (Zuschüsse) 12.12.23
			226 Mio. €	2. und 3. reguläre Tranche (Zuschüsse) 28.12.23
			310 Mio. €	2. und 3. reguläre Tranche (Darlehen) 28.12.23
			142 Mio. €	4. reguläre Tranche (Zuschüsse) 23.10.24
			116 Mio. €	4. reguläre Tranche (Darlehen) 23.10.24

Land	ARF-Mittel*		Mittelverwendung und -vergabe**/**	
	Zuschuss	Darlehen (max.)	Auszahlung	Zweck und Konditionen
	1 612 948 340 €	613 247 438 €		10612/21 + ADD 1 8390/22 + ADD1 to ADD 22 13615/23 + REV 1 (en) + ADD 1 REV 1 15989/24 + ADD 1 9591/25 + ADD 1
Schweden	3 445 666 208 €			7772/22 + ADD 1 14474/23 + ADD 1
			852 Mio. €	1. reguläre Tranche 18.07.25
			794 Mio. €	2. reguläre Tranche 18.07.25

Quelle: Europäische Kommission.

- * Auf Basis des Durchführungsbeschlusses des Rates stellt die Union dem Mitgliedstaat einen finanziellen Beitrag in Höhe des angegebenen Betrags an nicht rückzahlbaren Zuschüssen oder auch ein Darlehen mit einem maximalen Volumen in Höhe des angegebenen Betrags zur Verfügung. Der finanzielle Beitrag entspricht der Mittelzuweisung nach Abzug des proportionalen Anteils des Mitgliedstaates an den Ausgaben gemäß Artikel 6 Absatz 2 der Verordnung (EU) 2021/241, berechnet nach der in Artikel 11 der genannten Verordnung festgelegten Methode. Die hier ausgewiesenen Zuschüsse entsprechen den Werten aus der Revision der ARP oder (wenn keine Revision erfolgt ist) den Zahlen aus der im Juli 2022 durchgeführten Neuberechnung der Allokation gemäß der von der Kommission ausgewiesenen Zahlen (die Nullen für den Tausenderbereich wurden mangels genauerer Zahlenangaben zur Übersichtlichkeit ergänzt).
- ** Mittelverwendung: Ratsdokumente zu den Durchführungsbeschlüssen des Rates und den zugehörigen Anhängen mit den vereinbarten Etappenzielen und Zielwerten abrufbar unter: <https://www.consilium.europa.eu/en/documents-publications/public-register/public-register-search/>.
- *** Mittelvergabe/Auszahlungen: Nach Annahme der Pläne und Unterzeichnung der jeweiligen Finanzierungsvereinbarungen können erste Auszahlungen im Rahmen der Vorfinanzierung (bis zu 13 Prozent der Gesamtmittel des nationalen ARP, bzw. bis zu 20 Prozent für REPowerEU Maßnahmen) an den jeweiligen Mitgliedstaat erfolgen. Danach kann der jeweilige Mitgliedstaat bis zu zweimal pro Jahr einen Zahlungsantrag bei der Europäischen Kommission einreichen. Die Werte für die Auszahlungen sind hier gerundet angegeben. Informationen zu den Auszahlungen sind abrufbar unter: https://ec.europa.eu/info/business-economy-euro/recovery-coronavirus/recovery-and-resilience-facility_en.

Die Europäische Kommission stellt Informationen zur Umsetzung der ARF online zur Verfügung.¹³ Dort finden sich auch weitere Informationen zu den einzelnen Ländern und geförderten Projekten.

Dem Deutschen Bundestag sind zeitnah nach der Vorlage der Durchführungsbeschlüsse durch die Europäische Kommission und vor der jeweiligen Befassung im ECOFIN-Rat ausführliche Berichtsbögen zu den ARP der oben genannten Mitgliedstaaten im Rahmen des EUZBBG zugegangen. Die Bundesregierung hat den Prozess im ECOFIN-Rat konstruktiv begleitet. Im folgenden Abschnitt D wird die Berichterstattung bezüglich des Wirtschafts- und Finanzausschusses zusammengefasst.

¹³ Website der Europäischen Kommission zur Aufbau- und Resilienzfazilität, abrufbar unter: https://commission.europa.eu/business-economy-euro/economic-recovery/recovery-and-resilience-facility_de.

D. Erörterungen des Wirtschafts- und Finanzausschusses (WFA) sowie des Europäischen Rates zu den Aufbau- und Resilienzplänen

Im Wirtschafts- und Finanzausschuss (WFA) wurde im Berichtszeitraum vom 2. März 2025 bis 15. September 2025 der Durchführungsbeschluss zum revidierten bulgarischen ARP erörtert.

Ohne WFA-Befassung im vereinfachten Verfahren wurden Revisionen der ARP von Österreich, Belgien, Tschechien, Dänemark, Zypern, Spanien, Litauen, Griechenland, Niederlande, Portugal, Italien, Slowenien, Irland, Kroatien, Deutschland, Malta, Slowakei, Finnland, Polen und Luxemburg angenommen.

Im Übrigen sind dem Deutschen Bundestag im Anschluss an die Sitzungen des WFA ausführliche Berichte im Rahmen des EUZBBG zugegangen. Zudem erfolgte die übliche Vor- und Nachberichterstattung zu den ECOFIN-Befassungen sowie Unterrichtungen im Nachgang des Komitologieausschusses.

In Tabelle 13 ist eine überblicksartige Darstellung der Gremienbefassung zu den Planrevisionen aufgeführt (Stand 15. September 2025).

Tabelle 13: **Übersicht zu den Revisionsanträgen der Aufbau- und Resilienzpläne**

Land	Revisionen	Antrag	EU-Kommission	WFA	ECOFIN / Rat
Österreich	1. Planänderung (REPowerEU)	14.07.2023	19.10.2023	26.10.2023	09.11.2023
	2. Planänderung	21.11.2024	13.06.2025	vereinfachtes Verfahren	08.07.2025
Belgien	1. Planänderung (REPowerEU)	20.07.2023	16.11.2023	28.11.2023	08.12.2023
	2. Planänderung	25.10.2024	20.11.2024	vereinfachtes Verfahren	10.12.2024
	3. Planänderung	07.01.2025	23.01.2025	vereinfachtes Verfahren	18.02.2025
	4. Planänderung	20.02.2025	25.02.2025	vereinfachtes Verfahren	11.03.2025
	5. Planänderung	25.04.2025	27.05.2025	vereinfachtes Verfahren	20.06.2025
	6. Planänderung	10.06.2025	16.06.2025	vereinfachtes Verfahren	08.07.2025
Bulgarien	1. Planänderung (Neuallokation)	29.09.2023	21.11.2023	28.11.2023	08.12.2023
	2. Planänderung (REPowerEU)	16.04.2025	02.07.2025	11.07.2025	18.07.2025
Tschechien	1. Planänderung (REPowerEU)	30.06.2023	26.09.2023	09.10.2023	17.10.2023
	2. Planänderung	13.09.2024	16.10.2024	vereinfachtes Verfahren	05.11.2024
	3. Planänderung	17.04.2025	13.06.2025	vereinfachtes Verfahren	08.07.2025
Zypern	1. Planänderung (REPowerEU)	01.09.2023	16.11.2023	28.11.2023	08.12.2023
	2. Planänderung	25.06.2024	01.07.2024	vereinfachtes Verfahren	16.07.2024
	3. Planänderung	25.10.2024	13.12.2024	vereinfachtes Verfahren	21.01.2025
	4. Planänderung	26.03.2025	26.05.2025	vereinfachtes Verfahren	20.06.2025

Land	Revisionen	Antrag	EU-Kommission	WFA	ECOFIN / Rat
Deutschland	1. Planänderung	09.12.2022	19.01.2023	vereinfachtes Verfahren	14.02.2023
	2. Planänderung	15.09.2023	16.11.2023	28.11.2023	08.12.2023
	3. Planänderung (REPowerEU)	30.04.2024	27.06.2024	08.07.2024	16.07.2024
	4. Planänderung	06.05.2025	16.06.2025	vereinfachtes Verfahren	08.07.2025
Dänemark	1. Planänderung (REPowerEU)	31.05.2023	19.10.2023	26.10.2023	09.11.2023
	2. Planänderung	22.10.2024	18.11.2024	vereinfachtes Verfahren	10.12.2024
	3. Planänderung	21.05.2025	16.06.2025	vereinfachtes Verfahren	08.07.2025
Spanien	1. Planänderung (REPowerEU)	06.06.2023	02.10.2023	09.10.2023	17.10.2023
	2. Planänderung	18.03.2024	22.04.2024	vereinfachtes Verfahren	14.05.2024
	3. Planänderung	03.12.2024	19.12.2024	vereinfachtes Verfahren	21.01.2025
	4. Planänderung	21.03.2025	11.04.2025	vereinfachtes Verfahren	13.05.2025
	5. Planänderung	20.05.2025	26.05.2025	vereinfachtes Verfahren	12.06.2025
	6. Planänderung	09.09.2025			
Estland	1. Planänderung (REPowerEU)	09.03.2023	12.05.2023	23.05.2023	16.06.2023
Finnland	1. Planänderung	26.01.2023	28.02.2023	vereinfachtes Verfahren	14.03.2023
	2. Planänderung (REPowerEU)	05.10.2023	21.11.2023	28.11.2023	08.12.2023
	3. Planänderung	16.05.2024	24.06.2024	vereinfachtes Verfahren	16.07.2024
	4. Planänderung	30.04.2025	25.06.2025	vereinfachtes Verfahren	18.07.2025
Frankreich	1. Planänderung (REPowerEU)	20.04.2023	26.06.2023	04.07.2023	14.07.2023
Griechenland	1. Planänderung (REPowerEU)	31.08.2023	21.11.2023	28.11.2023	08.12.2023
	2. Planänderung	05.06.2024	02.07.2024	vereinfachtes Verfahren	16.07.2024
	3. Planänderung	21.10.2024	18.12.2024	vereinfachtes Verfahren	21.01.2025
	4. Planänderung	14.05.2025	30.06.2025	vereinfachtes Verfahren	18.07.2025
Kroatien	1. Planänderung (REPowerEU)	31.08.2023	21.11.2023	28.11.2023	08.12.2023
	2. Planänderung	16.04.2025	27.05.2025	vereinfachtes Verfahren	20.06.2025
Ungarn	1. Planänderung (REPowerEU)	31.08.2023	23.11.2023	04.12.2023	08.12.2023

Land	Revisionen	Antrag	EU-Kommission	WFA	ECOFIN / Rat
Italien	1. Planänderung	11.07.2023	28.07.2023	vereinfachtes Verfahren	16.09.2023
	2. Planänderung (REPowerEU)	07.08.2023	27.11.2023	04.12.2023	08.12.2023
	3. Planänderung	04.03.2024	26.04.2024	vereinfachtes Verfahren	14.05.2024
	4. Planänderung	10.10.2024	29.10.2024	vereinfachtes Verfahren	18.11.2024
	5. Planänderung	21.03.2025	27.05.2025	vereinfachtes Verfahren	20.06.2025
Irland	1. Planänderung	22.05.2023	26.06.2023	vereinfachtes Verfahren	14.07.2023
	2. Planänderung	26.10.2023	23.11.2023	vereinfachtes Verfahren	08.12.2023
	3. Planänderung (REPowerEU)	25.03.2024	21.05.2024	29.05.2024	21.06.2024
	4. Planänderung	31.01.2025	17.02.2025	vereinfachtes Verfahren	11.03.2025
	5. Planänderung	23.05.2025	16.06.2025	vereinfachtes Verfahren	08.07.2025
Litauen	1. Planänderung (REPowerEU)	30.06.2023	23.10.2023	31.10.2023	09.11.2023
	2. Planänderung	25.07.2024	17.09.2024	vereinfachtes Verfahren	08.10.2024
	3. Planänderung	29.11.2024	27.05.2025	vereinfachtes Verfahren	20.06.2025
	4. Planänderung	21.05.2025			
Luxemburg	1. Planänderung	11.11.2022	09.12.2022	15.12.2022	17.01.2023
	2. Planänderung (REPowerEU)	16.05.2024	23.07.2024	05.09.2024	23.09.2025
	3. Planänderung	10.02.2025	20.03.2025	vereinfachtes Verfahren	14.04.2025
	4. Planänderung	15.09.2025			
Lettland	1. Planänderung (REPowerEU)	26.09.2023	16.11.2023	28.11.2023	08.12.2023
	2. Planänderung	18.12.2024	27.01.2025	vereinfachtes Verfahren	18.02.2025
Malta	1. Planänderung (REPowerEU)	27.04.2023	26.06.2023	04.07.2023	14.07.2023
	2. Planänderung	16.04.2025	27.05.2025	vereinfachtes Verfahren	20.06.2025
Niederlande	1. Planänderung (REPowerEU)	06.07.2023	29.09.2023	09.10.2023	17.10.2023
	2. Planänderung	16.09.2024	14.10.2024	vereinfachtes Verfahren	05.11.2024
	3. Planänderung	21.03.2025	16.04.2025	vereinfachtes Verfahren	13.05.2025
Polen	1. Planänderung (REPowerEU)	31.08.2023	21.11.2023	28.11.2023	08.12.2023
	2. Planänderung	30.04.2024	01.07.2024	vereinfachtes Verfahren	16.07.2024
	3. Planänderung	30.01.2025	27.05.2025	vereinfachtes Verfahren	20.06.2025

Land	Revisionen	Antrag	EU-Kommission	WFA	ECOFIN / Rat
Portugal	1. Planänderung (REPowerEU)	26.05.2023	22.09.2023	02.10.2023	17.10.2023
	2. Planänderung	01.08.2024	17.09.2024	vereinfachtes Verfahren	08.10.2024
	3. Planänderung	03.02.2025	11.04.2025	vereinfachtes Verfahren	13.05.2025
	4. Planänderung	18.07.2025	02.09.2025	vereinfachtes Verfahren	
Rumänien	1. Planänderung (REPowerEU)	08.09.2023	21.11.2023	28.11.2023	08.12.2023
	2. Planänderung	12.09.2025			
Slowakei	1. Planänderung (REPowerEU)	26.04.2023	26.06.2023	04.07.2023	14.07.2023
	2. Planänderung	21.03.2025	11.04.2025	vereinfachtes Verfahren	13.05.2025
Slowenien	1. Planänderung (REPowerEU)	14.07.2023	29.09.2023	09.10.2023	17.10.2023
	2. Planänderung	18.10.2024	20.11.2024	vereinfachtes Verfahren	10.12.2024
	3. Planänderung	22.04.2025	27.05.2025	vereinfachtes Verfahren	20.06.2025
Schweden	1. Planänderung (REPowerEU)	24.08.2023	19.10.2023	26.10.2023	09.11.2023
	2. Planänderung	19.09.2024	20.11.2024	vereinfachtes Verfahren	10.12.2024

Quelle: Europäische Kommission, eigene Zusammenstellung.

Seit dem letzten Bericht an den Bundestag wurden zu den folgenden Mitgliedstaaten im WFA bzw. im vereinfachten Verfahren Auszahlungsentscheidungen angenommen: Österreich, Belgien, Zypern, Tschechien, Spanien, Frankreich, Italien, Litauen, Griechenland, Portugal, Kroatien, Irland, Lettland, Malta, Slowakei, Schweden und Rumänien.

In Tabelle 14 ist eine überblicksartige Darstellung der Gremienbefassung zu den Auszahlungsanträgen und Planrevisionen zum Stand 15. September 2025 aufgeführt. (Die zugehörigen Auszahlungsvolumina und Zeitpunkte der Auszahlung finden sich in Tabelle 12).

Tabelle 14: **Übersicht zur Befassung mit den Auszahlungsanträgen im WFA**

Land	Revisionen	Antrag	EU-Kommission	WFA	ECOFIN / Rat
Österreich	1. reguläre Tranche	22.12.2022	10.03.2023	27.03.2023	04.04.2023
	2. reguläre Tranche	30.09.2024	25.07.2025	vereinfachtes Verfahren	
	3. reguläre Tranche	30.09.2024	25.07.2025	vereinfachtes Verfahren	
	4. reguläre Tranche	11.08.2025			
Belgien	1. reguläre Tranche	29.09.2023	02.07.2024	18.07.2024	
	2. reguläre Tranche	25.07.2024	11.04.2025	vereinfachtes Verfahren	14.05.2025
	3. reguläre Tranche	31.03.2025	22.07.2025	vereinfachtes Verfahren	

Land	Revisionen	Antrag	EU-Kommission	WFA	ECOFIN / Rat
Bulgarien	1. reguläre Tranche	31.08.2022	7.11.2022	29.11.2022	07.12.2022
	2. reguläre Tranche	23.07.2025			
Tschechien	1. reguläre Tranche	25.11.2022	08.02.2023	02.03.2023	09.03.2023
	2. und 3. reguläre Tranche	06.12.2023	19.02.2024	vereinfachtes Verfahren	15.03.2024
	4. und 5. reguläre Tranche	16.09.2024	15.11.2024	13.12.2024	17.12.2024
	6. reguläre Tranche	16.06.2025	30.06.2025	vereinfachtes Verfahren	
Zypern	1. reguläre Tranche	28.07.2022	25.10.2022	14.11.2022	24.11.2022
	2. reguläre Tranche	15.12.2023	19.09.2024	17.10.2024	12.11.2024
	3. reguläre Tranche*	15.12.2023	16.09.2024	17.10.2024	12.11.2024
	4. reguläre Tranche	4.07.2024	11.2.2025	vereinfachtes Verfahren	18.03.2025
	5. reguläre Tranche	18.12.2024	30.06.2025	vereinfachtes Verfahren	28.07.2025
	3. reguläre Tranche Teilauszahlung		20.06.2025	vereinfachtes Verfahren	17.07.2025
	6. reguläre Tranche	01.08.2025			
Deutschland	1. reguläre Tranche	15.09.2023	28.11.2023	vereinfachtes Verfahren	20.12.2023
	2. reguläre Tranche	13.09.2024	26.11.2024	vereinfachtes Verfahren	17.12.2024
	3. reguläre Tranche	13.09.2024	26.11.2024	vereinfachtes Verfahren	17.12.2024
Dänemark	1. reguläre Tranche	19.12.2022	28.02.2023	27.03.2023	04.04.2023
	2. reguläre Tranche	21.12.2023	29.02.2024	vereinfachtes Verfahren	10.04.2024
	3. reguläre Tranche	19.12.2024	17.02.2025	vereinfachtes Verfahren	18.03.2025
Spanien	1. reguläre Tranche	11.11.2022	03.12.2021	21.12.2021	22.12.2021
	2. reguläre Tranche	30.04.2022	27.06.2022	14.07.2022	20.07.2022
	3. reguläre Tranche	14.11.2022	17.02.2023	10.03.2023	20.03.2023
	4. reguläre Tranche*	20.12.2023	12.06.2024	08.07.2024	16.07.2024
	5. und 6. reguläre Tranche*	20.12.2024	07.07.2025	24.07.2025	28.07.2025
	4. reguläre Tranche Teilauszahlung		07.07.2025	24.07.2025	28.07.2025
Estland	1. und 2. reguläre Tranche	30.06.2023	22.09.2023	09.10.2023	17.10.2023
	3. reguläre Tranche	18.12.2023	12.03.2024	vereinfachtes Verfahren	10.04.2024
	4. reguläre Tranche	09.12.2024	29.01.2025	vereinfachtes Verfahren	03.03.2025
Finnland	1. reguläre Tranche	13.11.2023	25.01.2024	Vereinfachtes Verfahren	19.02.2024
	2. reguläre Tranche	11.10.2024	12.02.2025	vereinfachtes Verfahren	18.03.2025

Land	Revisionen	Antrag	EU-Kommission	WFA	ECOFIN / Rat
Frankreich	1. reguläre Tranche	26.11.2022	26.01.2022	11.02.2022	21.02.2022
	2. reguläre Tranche	31.07.2023	17.11.2023	vereinfachtes Verfahren	15.12.2023
	3. reguläre Tranche	16.01.2024	03.05.2024	vereinfachtes Verfahren	29.05.2024
	4. reguläre Tranche	21.01.2025	04.04.2025	vereinfachtes Verfahren	14.05.2025
Griechenland	1. reguläre Tranche	29.12.2022	28.02.2022	18.03.2022	28.03.2022
	2. reguläre Tranche	30.09.2022	25.11.2022	15.12.2022	09.01.2023
	3. reguläre Tranche	17.05.2023 22.11.2023	28.11.2023	vereinfachtes Verfahren	20.12.2023
	4. reguläre Tranche	17.04.2024 05.06.2024	14.06.2024 04.09.2024	vereinfachtes Verfahren	11.07.2024 03.10.2024
	5. reguläre Tranche	20.12.2024	19.03.2025	vereinfachtes Verfahren	11.04.2025
	6. reguläre Tranche	18.07.2025			
Kroatien	1. reguläre Tranche	15.03.2022	10.05.2022	31.05.2022	09.08.2022
	2. reguläre Tranche	19.09.2022	09.11.2022	29.11.2022	07.12.2022
	3. reguläre Tranche	24.07.2023	25.10.2023	vereinfachtes Verfahren	21.11.2023
	4. reguläre Tranche	21.12.2023	29.02.2024	vereinfachtes Verfahren	04.04.2024
	5. reguläre Tranche	15.04.2024	12.06.2024	vereinfachtes Verfahren	11.07.2024
	6. reguläre Tranche	20.12.2024	29.07.2025	vereinfachtes Verfahren	
	7. reguläre Tranche	05.07.2025			
Ungarn					
Italien	1. reguläre Tranche	30.12.2021	28.02.2022	18.03.2022	28.03.2022
	2. reguläre Tranche	28.06.2022	27.09.2022	17.10.2022	25.10.2022
	3. reguläre Tranche	30.12.2022	27.06.2023	11.09.2023	26.09.2023
	4. reguläre Tranche	22.09.2023	28.11.2023	vereinfachtes Verfahren	20.12.2023
	5. reguläre Tranche	29.12.2023	02.07.2024	18.07.2024	25.07.2024
	6. reguläre Tranche	28.06.2024	26.11.2024	vereinfachtes Verfahren	17.12.2024
	7. reguläre Tranche	30.12.2024	01.07.2025	vereinfachtes Verfahren	28.07.2025
	8. reguläre Tranche	30.06.2025			
Irland	1. reguläre Tranche	08.09.2023	21.05.2024	vereinfachtes Verfahren	28.06.2024
	2. reguläre Tranche	23.12.2024	27.05.2025	vereinfachtes Verfahren	18.06.2025
	3. reguläre Tranche	11.08.2025			

Land	Revisionen	Antrag	EU-Kommission	WFA	ECOFIN / Rat
Litauen	1. reguläre Tranche*	01.12.2022	28.02.2023 19.12.2023	27.03.2023 22.01.2024	25.04.2023 03.05.2024
	2. reguläre Tranche	18.12.2023	21.02.2024	vereinfachtes Verfahren	15.03.2024
	3. reguläre Tranche	16.09.2024	12.11.2024	vereinfachtes Verfahren	06.12.2024
	4. reguläre Tranche	04.08.2025			
Luxemburg	1. reguläre Tranche	28.12.2022	28.04.2023	23.05.2023	06.06.2023
	2. reguläre Tranche	17.12.2024			
Lettland	1. reguläre Tranche	17.06.2022	29.07.2022	12.09.2022	20.09.2022
	2. reguläre Tranche	22.12.2023	10.04.2024	vereinfachtes Verfahren	15.05.2024
	3. reguläre Tranche	28.12.2024	18.03.2025	vereinfachtes Verfahren	11.04.2025
Malta	1. reguläre Tranche	19.12.2022	27.01.2023	15.02.2023	23.02.2023
	2. reguläre Tranche	21.12.2023	26.03.2024	vereinfachtes Verfahren	30.04.2024
	3. reguläre Tranche	12.12.2024	30.06.2025	vereinfachtes Verfahren	28.07.2025
Niederlande	1. reguläre Tranche	24.05.2024	15.07.2024	vereinfachtes Verfahren	11.09.2024
	2. reguläre Tranche	13.12.2024	17.02.2025	vereinfachtes Verfahren	18.03.2025
Polen	1. reguläre Tranche	15.12.2023	29.02.2024	26.03.2024	04.04.2024
	2. reguläre Tranche	13.09.2024	12.11.2024	vereinfachtes Verfahren	06.12.2024
	3. reguläre Tranche	13.09.2024	12.11.2024	vereinfachtes Verfahren	06.12.2024
	4. reguläre Tranche	27.12.2024			
Portugal	1. reguläre Tranche	25.01.2022	25.03.2022	12.04.2022	26.04.2022
	2. reguläre Tranche	30.09.2022	16.12.2022	19.01.2023	27.01.2023
	3. und 4. reguläre Tranche*	04.10.2023	13.12.2023	vereinfachtes Verfahren	21.12.2023
	3. und 4. reguläre Tranche Teilauszahlung		24.06.2024	18.07.2024	25.07.2024
	5. reguläre Tranche	03.07.2024	26.11.2024	vereinfachtes Verfahren	17.12.2024
	6. reguläre Tranche	14.11.2024	30.06.2025	vereinfachtes Verfahren	28.07.2025
	7. reguläre Tranche	26.06.2025			
Rumänien	1. reguläre Tranche	01.06.2022	15.09.2022	07.10.2022	17.10.2022
	2. reguläre Tranche*	16.12.2022	27.06.2023	01.09.2023	18.09.2023
	2. reguläre Tranche Teilauszahlung		24.06.2024	18.07.2024	17.12.2024
	3. reguläre Tranche*	15.12.2023	15.10.2024	08.11.2024	22.05.2025

Land	Revisionen	Antrag	EU-Kommission	WFA	ECOFIN / Rat
	3. reguläre Tranche Teilauszahlung		03.04.2025	14.04.2025	22.05.2025
Slowakei	1. reguläre Tranche	29.04.2022	27.06.2022	14.07.2022	20.07.2022
	2. reguläre Tranche	25.10.2022	08.02.2023	02.03.2023	09.03.2023
	3. reguläre Tranche	26.09.2023	24.11.2023	vereinfachtes Verfahren	20.12.2023
	4. reguläre Tranche	15.12.2023	01.07.2024	18.07.2024	18.10.2024
	5. reguläre Tranche	16.12.2024	21.05.2025	vereinfachtes Verfahren	18.06.2025
	6. reguläre Tranche	30.06.2025			
Slowenien	1. reguläre Tranche	20.10.2022	08.03.2023	27.03.2023	04.04.2023
	2. reguläre Tranche	15.09.2023	27.11.2023	vereinfachtes Verfahren	20.12.2023
	3. reguläre Tranche	15.09.2023	27.11.2023	vereinfachtes Verfahren	20.12.2023
	4. reguläre Tranche	28.06.2024	16.09.2024	vereinfachtes Verfahren	10.10.2024
	5. reguläre Tranche	24.06.2025			
Schweden	1. reguläre Tranche	20.12.2024	05.06.2025	vereinfachtes Verfahren	03.07.2025
	2. reguläre Tranche	20.12.2024	05.06.2025	vereinfachtes Verfahren	03.07.2025

Quelle: Europäische Kommission, eigene Zusammenstellung.

* Teilauszahlung wegen nicht erfüllter Meilensteine und Ziele und Follow-up Befassung.

Laut den Schlussfolgerungen des Europäischen Rates vom 17. bis 21. Juli 2020¹⁴ sowie Erwägungsgrund 52 der ARF-Verordnung können ausnahmsweise ein oder mehrere Mitgliedstaaten, sollten sie der Auffassung sein, dass schwerwiegende Abweichungen von der zufriedenstellenden Erreichung der einschlägigen Etappenziele und Zielwerte vorliegen, den Präsidenten des Europäischen Rats ersuchen, den Europäischen Rat auf dessen nächster Tagung mit der Angelegenheit zu befassen. Eine derartige Befassung des Europäischen Rates ist seit Bestehen der ARF nicht erfolgt.

¹⁴ Europäischer Rat (2020), Außerordentliche Tagung des Europäischen Rates (17., 18., 19., 20. und 21. Juli 2020) – Schlussfolgerungen, Brüssel, EUCO 10/20, 21. Juli 2020, abrufbar unter: <https://www.consilium.europa.eu/media/45136/210720-euco-final-conclusions-de.pdf>.

Jährlicher Bericht für das Jahr 2025

E. Sachstand zu den geplanten und ggf. eingeführten neuen Eigenmitteln der Europäischen Union

Die Europäische Kommission hat am 16. Juli 2025 zusammen mit ihrem MFR-Vorschlag auch Vorschläge zur Änderung der Einnahmeseite des EU-Haushaltes vorgelegt. Auf diese Weise soll – so die Europäische Kommission – ein Betrag erhoben werden, der ausreicht, um die erwarteten Ausgaben für die Tilgung der für das Aufbauinstrument NGEU begebenen Anleihen zu decken und um die angesichts zahlreicher Herausforderungen zusätzlich benötigten Mittel im Rahmen des künftigen MFR zu generieren. Die aus den Jahren 2021 und 2023 stammenden Eigenmittel-Vorschläge sind teilweise in den neuen Vorschlägen aufgegangen und werden nicht separat weiterverfolgt.

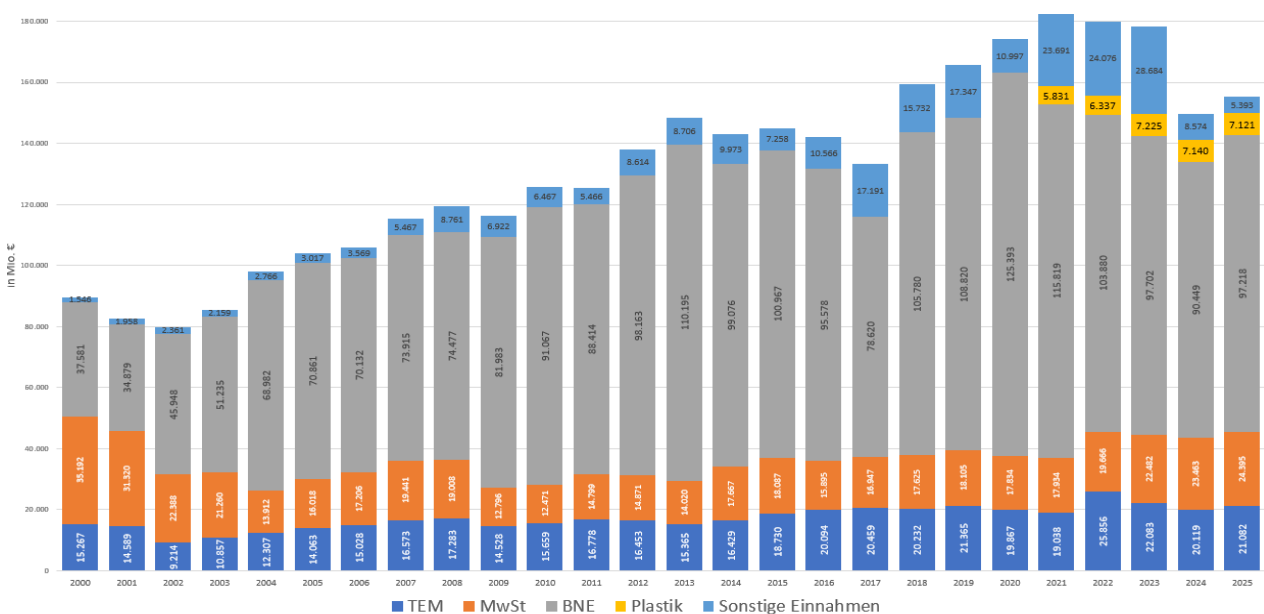
I. Überblick zum bestehenden Finanzierungssystem der EU

Abgesehen von einer kleinen Summe an sog. sonstigen Einnahmen (z. B. aus Kartellstrafen) wird der EU-Haushalt aus sogenannten Eigenmitteln finanziert, die von den Mitgliedstaaten bereitgestellt werden. Es besteht aus den folgenden vier Komponenten:

- **Traditionelle Eigenmittel (Zölle)**, die durch die Mitgliedstaaten erhoben werden; 25 Prozent der Einnahmen dürfen die Mitgliedstaaten derzeit zur Deckung ihrer Erhebungskosten einbehalten;
- **Mehrwertsteuer-Eigenmittel**: ein Beitrag der Mitgliedstaaten in Höhe von 0,3 Prozent einer Mehrwertsteuer-Bemessungsgrundlage, die für jeden Mitgliedstaat nach einheitlichen Regeln bestimmt wird;
- **Plastik-Abgabe**: ein Beitrag der Mitgliedstaaten, berechnet auf Basis der im Mitgliedstaat angefallenen, nicht-recyclten Verpackungsabfälle aus Kunststoff;
- **BNE-Eigenmittel**: ein Beitrag der Mitgliedstaaten, der sich aus der Anwendung eines bestimmten Prozentsatzes am Bruttonationaleinkommen (BNE) aller Mitgliedstaaten ergibt. Der Abrufsatz wird so festgesetzt, dass die BNE-Einnahmen den Anteil des Haushalts finanzieren, der nicht durch die übrigen, zuvor genannten Eigenmittel gedeckt wird (Ausgleichsgröße).

Die nachfolgende Abbildung 1 zeigt die bisherige Entwicklung der verschiedenen Einnahmekategorien bei der Finanzierung des EU-Haushaltes:

Abbildung 1: Entwicklung der Eigenmittel 2000 bis 2025



Quelle: Eigene Darstellung auf Basis von Daten der Europäischen Kommission.

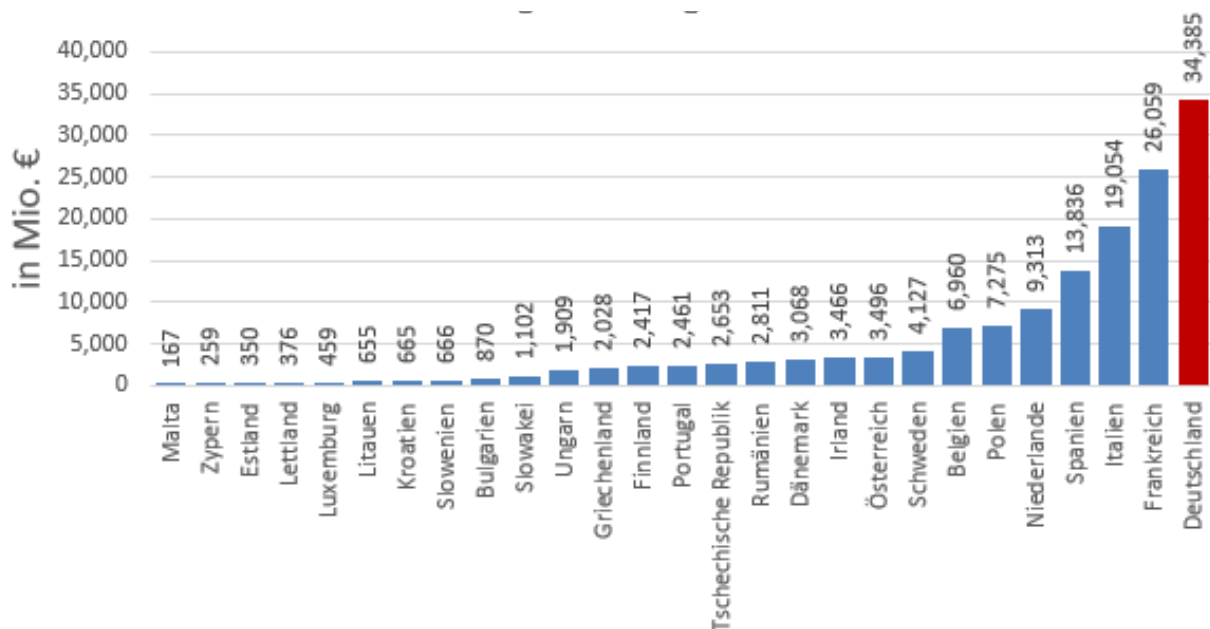
Wie zu erkennen ist, wird der größte Teil auf Basis der BNE-Eigenmittel finanziert, die mittlerweile rund 69 Prozent der Einnahmen der EU ausmachen. Nur bei den Traditionellen Eigenmitteln (d. h. Zöllen) werden echte Einnahmen nationaler Behörden zur Finanzierung des EU-Haushalts nach Brüssel abgeführt. In den übrigen Fällen werden Abrufsätze auf zu ermittelnde Bemessungsgrundlagen herangezogen, die Grundlage für die Abführung aus den nationalen Haushalten bilden („statistische Eigenmittel“). Wie die Mitgliedstaaten die Beträge aufbringen, bleibt ihnen überlassen. In Deutschland werden die Eigenmittel aus den Steuereinnahmen des Bundes finanziert und reduzieren diese in entsprechender Höhe.

In der Regel erweitern neue Eigenmittel nicht die im EU-Haushalt zur Verfügung stehenden Mittel. Die Höhe der Ausgaben wird mit der MFR-Obergrenze festgelegt. Neue Eigenmittel verändern nur, wie die Ausgabesumme des EU-Haushalts aufgebracht wird und damit, wie viel jeder Mitgliedstaat zum EU-Haushalt beitragen muss (also den Finanzierungsanteil). Auch ohne neue Eigenmittel könnten etwa notwendige höhere EU-Ausgaben über (entsprechend steigende) BNE-Eigenmittelabführungen finanziert werden.

Der deutsche Anteil an der Finanzierung des EU-Haushalts im derzeitigen MFR 2021 bis 2027 beträgt auf Basis der aktuellen Eigenmittel knapp 24 Prozent. Deutschland ist damit der mit Abstand größte Beitragszahler und trägt fast ein Viertel der EU-Ausgaben. Der deutsche Eigenmittelbeitrag wird im Jahr 2025 rund 34 Mrd. Euro betragen (inklusive Zölle). Deutschland kann einen Rabatt von rund 2 Mrd. Euro/ Jahr (netto) geltend machen, der allerdings bis Ende 2027 befristet ist. Abbildung 2 zeigt den durchschnittlichen jährlichen Beitrag der Mitgliedstaaten im laufenden MFR bis 2025.

Die Einnahme-/ Finanzierungsseite des EU-Haushalts ist im Eigenmittelbeschluss geregelt. Dieser muss einstimmig im Rat beschlossen und von allen Mitgliedstaaten entsprechend ihren jeweiligen verfassungsrechtlichen Vorschriften ratifiziert werden (in Deutschland: Gesetz mit Zustimmung des Bundesrates). Das EP wird lediglich angehört. Der Eigenmittelbeschluss¹⁵ gilt aktuell seit dem 1. Januar 2021 und solange, bis er durch einen neuen Eigenmittelbeschluss ersetzt wird.

Abbildung 2: **Durchschnittliche Beiträge der Mitgliedstaaten 2021 bis 2025**



Quelle: Eigene Darstellung auf Basis von Daten der Europäischen Kommission.

¹⁵ Beschluss (EU, Euratom) 2020/2053 des Rates vom 14. Dezember 2020 über das Eigenmittelsystem der Europäischen Union und zur Aufhebung des Beschlusses 2014/335/EU, Euratom; abrufbar unter: <http://data.europa.eu/eli/dec/2020/2053/oj>.

II. Vorschläge der Europäischen Kommission zu neuen Eigenmitteln und Änderungen an den bestehenden Eigenmitteln

Im Rahmen ihrer Vorschläge zum kommenden MFR hat die Europäische Kommission auch zahlreiche Änderungen auf der Finanzierungsseite vorgeschlagen. So sollen zwar die vier bisherigen Eigenmittelkategorien beibehalten werden, allerdings mit folgenden Änderungen:

- **Traditionelle Eigenmittel (Zölle):** der Prozentsatz der Einnahmen, den die Mitgliedstaaten zur Deckung ihrer Erhebungskosten einbehalten dürfen, soll von derzeit 25 Prozent auf 10 Prozent abgesenkt werden; zusätzlich ist im Rahmen der Reform des Unionszollkodex, welche derzeit noch verhandelt wird, vorgesehen, dass die Mitgliedstaaten ab dem 1. November 2026 eine Zollbearbeitungsgebühr für E-Commerce-Sendungen (sogenanntes „handling fee“) erheben sollen, welche als Teil der Traditionellen Eigenmittel verstanden wird und ab dem 1. Januar 2028 zu 90 Prozent an den EU-Haushalt abgeführt werden soll;
- **Plastik-Abgabe:** der Abrufsatz soll von derzeit 0,80 Euro/ kg nicht-recycelten Kunststoffverpackungsabfalls auf 1 Euro/ kg heraufgesetzt und jährlich an die geltende Inflation angepasst werden, um auf diese Weise den Lenkungseffekt über die Dauer des MFR's konstant zu halten; die bisher geltenden pauschalen Korrekturen für bestimmte Mitgliedstaaten (nicht für DEU) sollen ersatzlos entfallen;
- **Mehrwertsteuer- und BNE-Eigenmittel:** die Berechnung bleibt im Wesentlichen unverändert, sämtliche Rabatt- und Korrekturmechanismen, auch der deutsche BNE-Rabatt (mit einer Netto-Entlastung von rund 2 Mrd. Euro/ Jahr) sollen aber entfallen.

Durch die Anpassungen am bisherigen Eigenmittelsystem sollen laut der Europäischen Kommission durchschnittlich Mehreinnahmen von rund 14,3 Mrd. Euro/ Jahr erzielt werden.

Zusätzlich schlägt die EU-Kommission folgende fünf neue Eigenmittel vor, wodurch nach Angaben der Europäischen Kommission Einnahmen in Höhe von durchschnittlich 44 Mrd. Euro/ Jahr generiert werden sollen:

- **ETS:** 30 Prozent der Einnahmen der Mitgliedstaaten auf Basis des bestehenden EU-Emissionshandelssystems (ETS 1) (rund 9,6 Mrd. Euro/ Jahr)
- **CBAM:** 75 Prozent der Einnahmen der Mitgliedstaaten aus dem CO₂-Grenzausgleichmechanismus (CBAM) (rund 1,4 Mrd. Euro/ Jahr)
- **E-Waste-Eigenmittel:** nationaler Beitrag auf der Basis der jährlich in den Mitgliedstaaten nicht-gesammelten Elektro- und Elektronikaltgeräte in Höhe von 2 Euro/ kg (statistisches Eigenmittel; rund 15 Mrd. Euro/ Jahr)
- **Steuerähnliches Eigenmittel** in Form einer EU-Abgabe für Unternehmen mit Sitz in der EU oder für Betriebsstätten von Drittstaatsunternehmen mit einem Nettoumsatz von mehr als 100 Mio. Euro/ Jahr; Höhe der Abgabe knüpft an den Nettoumsatz an mit stufenförmig gestaltetem Tarif zwischen 100.000 Euro/ Jahr und 750.000 Euro/ Jahr (rund 6,8 Mrd. Euro/ Jahr)
- **Tabaksteuer-Eigenmittel:** 15 Prozent der Einnahmen der Mitgliedstaaten auf Basis der Mitgliedstaatlich-spezifisch anwendbaren EU-Mindeststeuersätze für Tabak- und neuartige Rauch- bzw. Dampf-Produkte (rund 11,2 Mrd. Euro/Jahr). Zeitgleich mit dem Eigenmittelbeschluss wurde der Vorschlag für eine Überarbeitung der Tabaksteuerrichtlinie vorgelegt, mit der vor allem neue Besteuerungskategorien (beispielsweise E-Zigaretten) und entsprechende EU-Mindeststeuersätze eingeführt und eine Erhöhung der Mindeststeuersätze für die bereits bestehenden Tabakwarenkategorien vorgenommen werden soll. Bei den EU-Mindeststeuersätzen sollen zudem die Inflation sowie die Kaufkraftparität der einzelnen Mitgliedstaaten berücksichtigt werden. Die Beratungen im Rat haben dazu erst begonnen. Der Eigenmittel-Vorschlag ist aber rechtlich von der Annahme der Neufassung der Richtlinie unabhängig und könnte auch auf Grundlage der bislang geltenden Tabaksteuerrichtlinie in Kraft treten.

Die Regelungen im aktuellen Eigenmittelbeschluss zum temporären Aufbauinstrument NGEU, also insbesondere, dass Auszahlungen nur bis Ende 2026 vorgenommen werden dürfen, die zeitlich befristete Headroom-Erhöhung von 0,6 Prozent des EU-BNE's zur Absicherung der am Kapitalmarkt aufgenommenen Kredite und die maximale Rückzahlung aller Kredite bis Ende 2058, sollen nach dem Vorschlag der Europäischen Kommission unverändert fortgelten.

III. Erste Bewertung der Vorschläge und nächste Schritte

Die Bundesregierung prüft den Vorschlag für einen neuen Eigenmittelbeschluss sehr detailliert. Weil die Europäische Kommission erst schrittweise Daten zu den Anpassungen an den bestehenden Eigenmittelkategorien und zu den fünf neuen Eigenmitteln vorlegt, ist eine abschließende Bewertung (und insbesondere Aussagen zu den Auswirkungen auf die deutschen Beiträge zum EU-Haushalt) derzeit noch nicht möglich.

Die Vorschläge werden im Moment auf EU-Ebene in der Ratsarbeitsgruppe Eigenmittel technisch beraten. Die dänische Ratspräsidentschaft ist dabei ambitioniert und will das Thema im Rat zügig voranbringen. Zum Ende des Jahres 2025 soll ein erster Vorschlag für eine sogenannte „Verhandlungsbox“ (noch ohne Zahlen) vorliegen, in der die grundsätzlichen Verhandlungsoptionen für die Ausgaben- und die Einnahmeseite des künftigen MFR aufgeführt sind.

